



Gambit Sachsen-Anhalt

08/2015

Offizielles Verkündigungsorgan des Landesschachverbandes Sachsen-Anhalt e.V.



Landesverbandstag am 26. September 2015

Hiermit berufe ich den Landesverbandstag des Landesschachverbandes Sachsen-Anhalt e.V. zum 26. September 2015 ein!

Wahl der

Delegierten: erfolgt auf den Bezirksschachtagen

Ort: TRYP by Wyndham Hotel Halle
Neustädter Passage 5
06122 Halle (Saale)

■ Dr. Günter Reinemann
Präsident des Landesschachverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

Beginn: 10:00 Uhr

Anträge: an den Landesverbandstag waren bis zum 18. Juli 2015 an die Geschäftsstelle zu richten.



Großes Förderprojekt in Sachsen-Anhalt startet: Kinderschach in Mitteldeutschland

Am 30.06.2015 übergab der Innenminister Sachsen-Anhalts, Holger Stahlknecht, an den Präsidenten des Vereins „Kinderschach in Deutschland e.V.“, Dr. Gerhard Köhler, einen Förderbescheid in Höhe von 77.500 Euro. Im Rahmen des Projektes „Kinderschach in Mitteldeutschland“ werden ErzieherInnen (Kita/ GS Hort) mit dem Regelwerk des Schachsports und Methoden der kindgerechten Vermittlung vertraut gemacht. Sie werden im Herbst in einer Ganztagschulung befähigt, Kinder spielerisch an Schach heranzuführen. Es werden ErzieherInnen aus 100 Kitas geschult und mit Sport-, Lehr-, und Übungsmaterial ausgestattet. Das Projekt dient mittel-

fristig auch dem Ziel, Mitglieder für den organisierten Sport zu gewinnen. Durch eine Beschäftigung mit Schach im Kindesalter werden Konzentrationsdauer, Merkfähigkeit, Selbstvertrauen und Kommunikationsfähigkeit positiv beeinflusst.

Es werden noch TeilnehmerInnen für das Projekt gesucht.

Weitere Informationen unter: www.kinderschach-in-deutschland.de
Anmeldung unter: info@kinderschach-in-deutschland.de

■ Dr. Günter Reinemann

Inhalt dieser Ausgabe - Inhalt dieser Ausgabe - Inhalt dieser Ausgabe - Inhalt dieser Ausgabe -

Ausschreibungen & Termine S. 2-5
Bericht HA - Sitzung 20.6. S. 6-10

S. 2-5
S. 6-10

Schachbezirkstag Protokoll S. 15-20
TK Halle S. 21-23
Gedeon Hartge BM Schnellschach S. 23

S. 15-20
S. 21-23
S. 23

Nachwuchsteil

Mitstreiter gesucht S. 25
USV VB Halle Landesmeister U16 S. 25
Spannendes Finale JBL Nord S. 26

SB Dessau

30. Löberitzer Schachtage S. 11-13

S. 11-13

Seniorenteil

SB Halle

Kleeblatt-Open S. 13-14

S. 13-14

SK Dessau 93 Landesmeister S. 24
Europäische SMM S. 24

GANZ AKTUELL

Bitterfelder Zeitung berichtet über die SG 1871 Löberitz S.27

Nachruf Paul-Ernst Krause S. 14

S. 14

Wir gratulieren unseren Jubilaren



Im August

Zum 60. Geburtstag

Hartmut Hahmann, WSG Halle-Neustadt
Wolfgang Eick, SV GW Wittenberg-Piesteritz

Zum 65. Geburtstag

Günter Thormann, SV Lok Aschersleben
Michael Baumann, SV Rochade Magdeburg 96

Zum 66. Geburtstag

Joachim König, Cöthener FC Germania 03
Walter Gollub, SG Harzgerode

Zum 67. Geburtstag

Lothar Puschmann, Cöthener FC Germania 03
Iziaslav Leibovitch, SK Dessau 93

Zum 68. Geburtstag

Joachim Litzkendorf, SV Merseburg
Reinhard Behrens, VfB Ottersleben

Zum 70. Geburtstag

Gerhard Koch, SV Einheit Halberstadt

Zum 71. Geburtstag

Kurt Wildner, Harzkalk Rübeland
Dieter Runge, SV Gardelegen
Wolfgang Neubauer, SV Sangerhausen

Zum 72. Geburtstag

Hans-Joachim Schilling, Schönebecker SV 1861
Arndt Lutsche, Grün-Weiß Granschütz
Wolfgang Hentschel, SV Aufbau Bernburg
Wolfgang Dyma, SG Aufbau Elbe Magdeburg

Zum 73. Geburtstag

Siegbert Humenda, SV GW Wittenberg-Piesteritz
Dr. Georg Hamm, USV Volksbank Halle

Zum 74. Geburtstag

Guenter Ukat, WSG Halle-Neustadt
Werner Romanow, SV Merseburg
Dietmar Hollik, 1. FC ROMONTA Amsdorf

Zum 75. Geburtstag

Werner Vopel, SV Eintracht Quenstedt
Detlef Neukirch, USV Volksbank Halle
Arnold Funke, SV Aufbau Bernburg
Klaus-Dieter Fuhrmann, Schönebecker SV 1861

Zum 77. Geburtstag

Horst Kunze, Naumburger SV 1951

Zum 78. Geburtstag

Vadim Jandarmov, SV Roßlau

Zum 79. Geburtstag

Wilhelm Brandt, Schachfreunde Hettstedt

Zum 80. Geburtstag

Heinz Vorwerk, SV Merseburg
Helmut Stanke, SV Gardelegen
Dieter Spott, Stahl Blankenburg
Alois Hunstock, TSG GM 1860 Quedlinburg
Werner Hobusch, SV Eintracht Quenstedt

Zum 81. Geburtstag

Claus Zenner, Naumburger SV 1951
Werner Schauberg, SV Sangerhausen
Dieter Polomsky, Eintracht Osterwieck
Manfred Jordan, SV Eintracht Quenstedt
Franz Böhm, GW Dahlenwarsleben
Rudolf Bock, SV Roßlau
Paul Berek, SV 1925 Helbra

Zum 84. Geburtstag

Heinz Zschoche, SV Zörbig

Zum 87. Geburtstag

Werner Berndorff, SF Bad Schmiedeberg

■ Präsidium des LSV Sachsen-Anhalt

Redaktion: Andreas Domaske über Repromedia Leipzig GmbH, Johannisplatz 21, 04103 Leipzig, Tel. 0172/3712146, Fax 0341/14063321, E-mail: andreas.domaske@repromedia-leipzig.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe 9/15 ist der 10. August !!! Achtung! Landesschachverband Sachsen-Anhalt im Internet

unter WWW-Adresse: <http://www.schach-sachsen-anhalt.de>, E-mail: info@schach-sachsen-anhalt.de



12. Naumburger Schnellschachopen

Veranstalter: Schachabteilung des Naumburger SV 1951 e.V.
Turnierleitung: Frank Mächler, Tel./Fax: 03445/702358
 Mobil: 0160/90555599
 E-Mail: Fmaechler@t-online.de
Modus: 9 Runden CH-System, 10' Bedenkzeit pro Partie und Spieler, zuzüglich 6'' Bonus pro Zug
Termin: Samstag, 15.08.2015, 10:00 Uhr
Startgeld: 10 Euro für Erwachsene, 5 Euro für U 18 Jahre zu zahlen vor Ort
Voranmeldung: ist erwünscht zur Vorveröffentlichung der Teilnehmerliste
Preise: Ausschüttung des Startgeldes nach Abzug der Kosten
Spiellokal: EUROVILLE Jugend- & Sporthotel
 Am Michaelisholz 115
 06618 Naumburg
 Tel.: 03445/781750

■ Frank Mächler



Saale-Open 2015

Auch in diesem Jahr findet wieder im Rahmen des Laternenfestes am Samstag, dem 29. August 2015, 11:00 Uhr das Saale-Open statt. Das Laternenfest ist das größte Volksfest in Mitteldeutschland, das traditionell viele Besucher anzieht. In allen Veranstaltungsbereichen von Peißnitzinsel, Ziegelwiese über Rive-Ufer bis Amselgrund gibt es Non-Stop-Programme mit Musik, Show und Unterhaltung. So gibt es das Entenrennen und das große Fischerstechen, wo sich die Halloren versuchen, mit langen Stangen von den Booten zu schubsen. Am Abend gibt es einen beleuchteten Kahnkorso mit vielen tausend kleinen schwimmenden Lichtern. Um 22:00 Uhr findet im Bereich Burg Giebichenstein das Höhenfeuerwerk statt.

Termin: 29.08.2015 (im Rahmen des Laternenfestes in Halle)
Modus: Schnellschachturnier - 7 Rd. Schweizer System nach FIDE Regeln
Bedenkzeit: 2*15 Minuten bis Blättchenfall
Teilnehmer: beschränkt auf 50 Teilnehmer (es gilt die Reihenfolge der Anmeldung)
Veranstalter: USV Volksbank Halle
Organisation: Helmar Liebscher, Tel.: 0345/5233121
 E-Mail: helmar.liebscher@t-online.de
Turnierleiter: Nico Markus, Tel.: 034635/905555
 E-Mail: nico.markus@t-online.de
Spielort: Halle, Peißnitzgelände,
 Kollonaden vor dem Peißnitzhaus
Achtung: Bei schönem Wetter wird unter freiem Himmel gespielt, so dass Besucher des Laternenfestes die Möglichkeit zum Kiebitzen haben.
Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt durch Zahlung des Startgeldes und ist am Turniertag bis 10:45 Uhr möglich.
 Die Anmeldung kann online über die Webseite:
<http://www.schach.usv-halle.de>
 oder per E-Mail erfolgen.
Startgeld: 10 Euro für Erwachsene
 5 Euro für Nachwuchsspieler U18
Preisfonds: Es erfolgt die Ausschüttung der Einnahmen aus den Startgeldern.

Ablauf: Meldeschluss: 10:45 Uhr
 Beginn: 11:00 Uhr
 Siegerehrung: ca. 16:30 Uhr
Versorgung: Während des Laternenfestes stehen auf dem gesamten Peißnitzgelände vielfältige Möglichkeiten des Essens und Trinkens zur Verfügung.
 Zum Peißnitzhaus selbst gehört eine Selbstbedienungsgaststätte.

■ Gert Kleint



14. Schach-Schnellturnier WSG Halle-Neustadt e.V.

Veranstalter: WSG Halle-Neustadt e.V.
Termin: Samstag, 29. August 2015
Spiellokal: Bürgerladen e.V.
 Falladaweg 9
 06126 Halle-Neustadt
Turnierleitung: Joachim Schubert, Isselweg 70, 06217 Merseburg,
 Tel.: 03461/507145
 Helmut Gündel, Glockenblumenweg 3, 06120 Halle,
helmut.guendel@gmail.com
Turnierangaben: 09:00 Uhr Aufstellung der Teilnehmerliste
 09:30 Uhr Spielbeginn,
 9 Runden Schweizer System in einer Turniergruppe,
 20 Minuten Bedenkzeit,
 Auswertung in zwei DWZ-Gruppen je nach Teilnehmerzahl
 Geldpreise und Pokale für die Turnierbesten der Wertungsgruppen.
Startgeld: je Teilnehmer 8,00 Euro, Bezahlung vor Turnierbeginn
Meldung: Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Teilnehmer begrenzt, vorherige Anmeldung bei der Turnierleitung erforderlich!
Sonstiges: Die gastronomische Betreuung ganztägig ist abgesichert.
Weitere Informationen unter : <http://wsg-halle.de>

■ Helmut Gündel



1. Offenes Berliner Frauen-Team-Turnier

Termin: Sonntag, 30.08.2015, 11:00 Uhr
Zeitplan: 11:00 Uhr Eröffnung; anschließend Runden 1-3
 ca. 13:00 Uhr Mittagspause
 ab 14:00 Uhr Runden 4-7
 ca. 17:00 Uhr Siegerehrung
Spielort: SC Kreuzberg e.V.
 Haus des Sports, Böcklerstr. 1, 10969 Berlin
 ÖPNV: U Bhf Prinzenstr. oder Kottbusser Tor
Modus: 7 Runden Schweizer-System
 Ein Team besteht aus 3 Spielerinnen, die sich frei über Vereins- und Verbandsgrenzen hinaus zusammensetzen dürfen
Bedenkzeit: 15 Min. + 3 Sek. pro Zug
Startgeld: Berliner Teams 9 Euro (3 Euro pro Teilnehmerin),
 „sonst“ 15 Euro pro Team
Preise: Pokale + Preisgeld für die ersten drei Plätze (ab 10 Teams garantiert), sowie Kategoriepreise bei min. 3 Teams pro Kategorie
 (z.B. DWZ-Schnitt < 1200 oder u14w bzw. u10w),
 der Preisfond wird der Teilnehmerzahl angepasst
Wertung: 1. Mannschaftspunkte, 2. Buchholz, 3. Brettplanung,

Landesschachverband Sachsen-Anhalt e.V. - Präsidium: Präsident: Dr.-Ing. Günter Reinemann, Agnes-Gosche-Straße 40, 06120 Halle, (0345) 5504004, E-mail: praesident@schach-sachsen-anhalt.de; **Vizepräsident:** Dr. Hans Werchan, Röntgenstr. 1, 39108 Magdeburg, Tel. (0391) 7336838, Fax (0391) 5066852, E-mail: Jackywerchan@web.de; **Spielleiter:** Kommissarisch Roland Katz; Tel. 0340-2164955 oder 0175-1416073; E-mail: rkatz@t-online.de **Frauensachsch:** z.Zt. nicht besetzt **Öffentlichkeitsarbeit:** Andreas Domaske, Tel.: 0345/1203923, Fax: 0341/14063321, E-Mail: andreas.domaske@repromedia-leipzig.de; **Schatzmeister:** Prof. Dr. Jörg Schmidt, Kastanienweg 17, 06406 Bernburg (03471) 350036p, E-mail: schmidtjoe@nexgo.de; **Aus- und Weiterbildung:** Tatyana Melamed (s. unten); **Breitenschach:** Roland Rümmler, Halberstädter Str 4, 06112 Halle, (0152)57968665; **LSJ:** Florian Heyder, 0176/78247987, E-Mail: florian.heyder@web.de, Hällesche Straße 30a, 06618 Naumburg; **Rechtskommission:** Norbert Hartge, Lafontainestraße 21, 06114 Halle; Tel. 0159/02193997, E-mail: norbert.hartge@googlegmail.com; **DWZ und Passstelle:** Günter Thormann Hellgraben 15, 06449 Aschersleben, (03473) 805224; E-mail: guenter.thormann@gmx.de; **Seniorenachsch:** Dr.-Ing. Günter Reinemann (siehe oben) **Geschäftsführer I:** Michael Zeuner, Gutenbergstraße 15, 39106 Magdeburg, Tel.: 0391/6106400 oder 01577/3967379; E-mail: info@schach-sachsen-anhalt.de; **Geschäftsführer II:** Andreas Domaske, Tel.: 0172/3712146; E-mail: andreas.domaske@schach-sachsen-anhalt.de **Landestrainerin:** Tatyana Melamed: 0179/7585299, E-mail: tanzja@freenet.de, Schönebecker Straße 95 c, 39104 Magdeburg; **LSV-Geschäftsstelle:** TRYP Hotel Halle, Neustädter Passage 5, 06122 Halle (0345) 6931350, Fax 6931349, **Konto:** Volksbank Halle, Bankleitzahl: 800 937 84, Kontonummer: 11 237 42 **Beauftragter Antidoping:** Norbert Hartge (siehe oben) **Schachbezirk Dessau:** **Vorsitzender:** Dirk Helbig Schulstraße 13, 06925 Annaburg, (035385) 31440 oder 0170-2783639; E-mail: Dirk.Helbig@yahoo.de; **Konto:** siehe Landesschachverband; **Stellvertreter/Finanzen:** Jörg Fischer, Schochplan 31, 06847 Dessau-Roßlau, Tel. (0340)2041330(d), E-mail: fischer.dessau@web.de; **Spielleiter:** Lutz Wiegand, Schulze-Delitzsch-Str. 10, 06749 Bitterfeld (03493) 41162; E-mail: wiegandlutz@aol.com; **Jugendwart:** Uwe Kurth, Mescheider Straße 20, 06773 Gräfenhainichen, (034953)39153; E-mail:uwekurth@t-onlinehome.de; **Seniorenwart:** Martin Michalek, Zur Domäne 82, 06779 Raguhn-Jeßnitz, Tel: 034906/49068, E-Mail: martinmichalek@alice-dsl.net; 0176/29533413; **DWZ/Internet:** zur Zeit nicht besetzt; **Konto:** siehe Landesschachverband; **Schachbezirk Halle:** **Vorsitzender:** Wolfgang Strauß, Birkenallee 26, 06311 Helbra (034772) 28144, E-mail: eisstr31@gmx.net; **Stellvertreter & Breitenschach:** Roland Rümmler, Halberstädter Str 4, 06112 Halle, (0152)57968665; **Finanzen:** über Geschäftsstelle M. Zeuner; **Spielleiter und DWZ:** Nico Markus, August-Bebel-Straße 11, 06246 Bad Lauchstädt, (034635) 905555, (01777)3767083, E-mail: Nico.Markus@t-online.de; **Konto:** siehe Konto Landesschachverband **Schachbezirk Magdeburg:** **Vorsitzender:** Dr. Andreas Kalusche, Magdeburg, (0391)5558395, E-mail: andreas.kalusche@gmx.de **Stellvertreter:** Mario Uecker, Frankfeldle 71, 39116 Magdeburg; (0391) 6214981(p); (0171) 3211486 **Öffentlichkeitsarbeit:** Detlev Germer, Welsleber Straße 33, 39218 Schönebeck **Spielleiter:** Lars Perkampus, Lötbeckstr. 3, 38889 Blankenburg, Tel. (03944)369213, 0172/9496792; **DWZ:** Uwe Lechnauer, Milchweg 35, 39128 Magdeburg, schach@leuwe.de, **Schachjugend:** Martina Dannies; 01766-4358034, E-Mail:dannies-schach@gmx.de **Seniorenbeauftragter:** Thomas Mühlen, Lessingstraße 30, 39240 Calbe/Saale; E-mail: brummer-th.mueh@web.de **Konto:** siehe Konto Landesschachverband

Registrierung: 4. Berliner Wertung (über alle Runden) am 30.08.2015 bis 10:45 Uhr am Spielort
Vor Anmeldungen (Teamname + Spielerinnen, Jahrgang) bis 24.08.2015 an selisa@arcor.de sind erwünscht. Es können sich auch Einzelspieler registrieren, die dann von der Turnierleitung in Teams eingeteilt werden.

■ Elisa Silz



27. Bischofröder Schachturnier

Ausrichter: SG GW 90 Bischofrode Abteilung Schach
Turniermodus: 5 Runden Schweizer System
Offen für alle Spieler bis zu einer DWZ von 2100, die Teilnehmerzahl ist auf 50 Spieler begrenzt.
Beim Einsatz von Spielern unter 12 Jahren bittet der Ausrichter um Entsendung eines Betreuers.

Bedenkzeit: 36 Züge in 90 Minuten + 30 Minuten bis Blätchenfall

Austragungsort: 06295 Bischofrode Gaststätte „Zur Erholung“

Termin: 05./ 06. September 2015

Ablauf: 05. September: bis 8:30 Uhr Anreise und Anmeldung
09:00 Uhr 1. Runde
13:30 Uhr 2. Runde
18:00 Uhr 3. Runde
06. September: 09:00 Uhr 4. Runde
13:30 Uhr 5. Runde
ca. 17:30 Uhr Siegerehrung

Meldung: bis zum 20. August 2015 bei Werner Hörold
06295 Lutherstadt Eisleben OT Bischofrode Schulberg, 4, Tel.: 03475/719867
E-Mail: Werner.hoerold@web.de

oder Siegbert Paasch
06295 Lutherstadt Eisleben OT Bischofrode Hermann-Heyne-Str. 26, Tel.: 03475/719193
E-Mail: Siegbert.Paasch@gmx.de
Bei der Meldung bitte angeben – Name, Vorname, Geb.-Datum, Verein, DWZ

Startgeld: bei Meldung bis 20. August 2015:
20,00 Euro für Erwachsene; 15,00 Euro für Jugendliche bis 16 Jahre;
bei Meldungen erst am Starttag erhöht sich das Startgeld um 3,00 Euro
Das Startgeld bittet der Veranstalter einzuzahlen auf das Konto:

IBAN DE24 8006 3718 0000 0575 84

BIC GENODEF1EIL

Volks- und Raiffeisenbank Eisleben eG

Verwendungszweck: 27. Bischofröder Schachturnier

Preise: Der Sieger erhält einen Wanderpokal und ein Geldpreis.

In den Wertzahlen über 1700, bis 1700, bis 1400 sind Geld – und Sachpreise vorgesehen.

Über die Höhe der Geldpreise und Anzahl der Sachpreise entscheidet die Anzahl der Spieler in den einzelnen Gruppen.

Eine Doppelpreisvergabe erfolgt nicht.

Gewinnausschüttung 90 % der Einnahmen.

Allg. Hinweise: Parkmöglichkeiten sind ausreichend vorhanden.

Übernachtungen können bei

Uwe Hoffmann

06313 Hergisdorf

Lindenplatz 5a

Tel.: 034772/30796

bestellt werden.

Die Übernachtungsmöglichkeit ist 12 km von Bischofrode entfernt.

Eine Rückerstattung von Startgeldern ist nicht möglich. Ersatzspieler können gestellt werden.

■ Werner Hörold



Sparkassen- Cup im Schach 2015 in Merseburg

Termin: Samstag, den 05. September 2015

Zeitplan: Anmeldung bis: 8:45 Uhr

Turnierbeginn: 9:00 Uhr

Turnierende: ca. 17:00 Uhr

Spielort: Jugendzentrum „Am Saalehang“ (genannt „Mampfe“) 06217 Merseburg, Am Saalehang 2, Tel.: 03461/215195

Austragungs- 9 Runden Schweizer System

modus: 20 Min. je Spieler pro Partie
Gewertet wird in 3 Leistungskategorien:

Startgeld: DWZ über 1900, DWZ 1600-1900, DZ unter 1600

NEU: einheitlich für alle Teilnehmer 5 Euro

(gleiche Preis-Chancen, gleiches Startgeld)

Auszeichnungen: Der Turniersieger erhält den Wanderpokal der Saale-sparkasse. Weiterhin gibt es Pokale für die Sieger der drei Wertungsgruppen. Die jeweils 6 Bestplatzierten der Wertungsgruppen erhalten interessante Sachpreise. Sonderehrungen gibt es für die beste weibliche Spielerin und die besten Nachwuchsspieler (U14 und U18).

Meldung: bis zum 01.09.2015 beim
Turnierleiter: Peter Burghardt
Tel.: 034633/24530

E-Mail: familie.peter.burghardt@gmx.de
Wie immer ist aber auch eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung möglich.

Verpflegung: Im Spielort wird es ein Imbiss- und Getränkeangebot zu moderaten Preisen geben.

Sonstiges: Durch die 3 Leistungskategorien haben auch „Freizeitsportler“ und junge Talente alle Chancen auf ein erfolgreiches Turnier und einen Preis. Unser Turnier bietet 2 Wochen vor Saisonstart eine gute Möglichkeit für einen sportlichen Test und ein Wiedersehen mit Schachfreunden aus der Region.

■ Peter Burghardt



22. Bezirksmeisterschaften Halle 2015 der Senioren und Jungsenioren

Veranstalter: LSV Sachsen-Anhalt, Schachbezirk Halle

Turnierleiter: Roland Rümmler
Halberstädter Straße 4
06112 Halle
Mobil: 0152/57968665

Schiedsrichter: Nico Markus
August-Bebel-Straße 11
06246 Bad Lauchstädt
Tel.: 034635/905555
E-Mail: Nico.Markus@t-online.de

Termin: Einschreibung am 11.09.2015 bis 15:30 Uhr
1. Runde: 11.09.2015 16:00 Uhr
2. Runde: 12.09.2015 09:30 Uhr
3. Runde: 12.09.2015 14:30 Uhr
4. Runde: 13.09.2015 09:30 Uhr
5. Runde: 13.09.2015 14:30 Uhr

Spielort: Bowlingtreff an der Eselsmühle
Weststraße 3

Teilnehmer: 06126 Halle-Neustadt
Seniorinnen (Jahrgang 1960 und früher)
Senioren (Jahrgang 1955 und früher)
Jungseniorinnen (Jahrgänge 1961-1975)
Jungsenioren (Jahrgänge 1956-1975)
aus Vereinen des Deutschen Schachbundes

Modus: 5 Runden Schweizer System
90 Minuten + 30 Sekunden / Zug (Fischer-Modus)

Karenzzeit: 30 Minuten
Auswertung: DWZ und ELO

Startgebühr: 10 Euro

Auszeichnung: Pokale und Geldpreise

Meldung: bis zum 08.09.2015 beim Turnierleiter (s.o.)

Sonstiges: Versorgung im Spielort durch Gaststätte (kein Eigenverzehr)

■ Roland Rümmler



24. Mannschaftsturnier des SV Energie Stendal e.V.

Auch in diesem Jahr führt die Abt. Schach des SV Energie Stendal e.V. ihr traditionelles Mannschaftsturnier durch. Zu diesem Turnier möchte ich ganz herzlich eine (oder mehrere Mannschaften) eurer Abt. Schach einladen. Das 24. Mannschaftsturnier findet in der Zeit vom 02. Oktober – 04. Oktober 2015 statt.

Teilnahme- Alle angemeldeten Mannschaften und Spielgemein-
berechtigung: schaften.

Mannschafts- 3 Spieler (+ beliebig viele Ersatzspieler)

stärke: Die jeweilige Stammaufstellung ist für das ganze Tur-

nier bindend. Ersatzspieler spielen generell hinter den Stammspielern. Die Meldung von gemischten Mannschaften aus verschiedenen Vereinen ist möglich, werden aber **bei der Preisvergabe nicht berücksichtigt**. Die Nachmeldung von Gastspielern nach Turnierbeginn ist **nicht zulässig**.

Spielmodus: Es werden 5 Runden Schweizer System gespielt. Die Abschlusreihefolge ergibt sich aus:

- a) Mannschaftspunkte
 - mehr als der Gegner 2:0
 - gleichviel 1:1
 - weniger als der Gegner 0:2

- b) Brettpunkte aller Runden,
 c) Brettpunkte der gegnerischen Mannschaften,
 d) Entscheidung durch 5-min. Blitzvergleichskampf (nur Plätze 1-3).

Bedenkzeit: 90 Minuten für 36 Züge, dann weitere 30 Minuten bis Blättchenfall pro Spieler.

FIDE- Regeln, Wartezeit 15 min.

Spiellokal: Technisches Hilfswerk (THW)
 Gardelegener Str. 120, 39576 Stendal
 Bei Anreiseproblemen bitte Turnierleiter über dessen Handynummer verständigen!!!

Zeitplan:
 02.10.2015: 16:30 Begrüßung, Auslosung, 1.Runde
 03.10.2015: 2.Runde 9:00 Uhr
 3.Runde 13:30 Uhr
 04.10.2015: 4.Runde 8:30 Uhr
 5.Runde 12:30 Uhr
 Siegerehrung unmittelbar nach Ende der 5.Runde.

Verpflegung: Es wird ein preiswerter Imbiss (Bockwurst, Brötchen, Getränke etc.) im Spiellokal angeboten.

Übernachtungen: Können unter www.stendal.de eingesehen werden. Bitte bei Bedarf selber buchen.

Meldung: Die Teilnahme bitte bis zum 27. September 2015 an den Turnierleiter melden.

Kosten: Startgeld 30 Euro pro Mannschaft. Teilnehmende Jugendmannschaften sind vom Startgeld befreit.

Das Startgeld wird vor Ort kassiert.

Turnierleiter: Klaus-Dieter Jäschke
 Mobil: 0173/9291015

E-Mail: deidei53@gmx.de

Preise: Der Sieger erhält einen Pokal.

Die erstplatzierten Mannschaften erhalten Geldpreise (**außer gemischte Mannschaften**).

Streitfragen: klärt ein vor Spielbeginn festgelegtes Schiedsgericht

Klassifizierung: DWZ-Auswertung ist gewährleistet.

Sonstiges: **Bitte einen kompletten Spielsatz pro Mannschaft einschl. Uhr mitbringen!!!**

Im Turniersaal herrscht Handyverbot!!!

Bisherige 1991 TuS Siegfried 09 Wahrenburg

Turniersieger: 1992 ESV 50 Köthen

1993 TuS Siegfried 09 Wahrenburg

1994 TuS Siegfried 09 Wahrenburg

1995 TuS Siegfried 09 Wahrenburg

1996 Eintracht Tangerhütte

1997 Eintracht Tangerhütte

1998 VfL Köthen

1999 SC Fulda

2000 SC Fulda

2001 Eintracht Tangerhütte

2002 Rochade Magdeburg

2003 TuS Siegfried 09 Wahrenburg

2004 SV Energie Stendal

2006 TuS Siegfried 09 Wahrenburg

2007 Eintracht Tangerhütte

2008 Eintracht Tangerhütte

2009 Eintracht Tangerhütte

2010 Stendaler Schachklub

2011 Aufbau Elbe Magdeburg

2012 Eintracht Tangerhütte

2013 Stendaler Schachklub

2014 Aufbau Elbe Magdeburg

■ Klaus-Dieter Jäschke



XVII. Sangerhäuser Rosenturnier 2015

Ausrichter: Schachverein Sangerhausen
 Geschwister-Scholl-Gymnasium Sangerhausen

Turniermodus: 9 Runden Schweizer System

Bedenkzeit: 15 Minuten Schnellschach

Austragungsort: Aula des Geschwister-Scholl-Gymnasiums
 Karl-Liebnecht-Straße 31, 06526 Sangerhausen

Termin und **Samstag, 03.10.2015**

Ablauf: Anreise und Anmeldung bis 9:30 Uhr,
 Eröffnung 9:45 Uhr, 1.Runde 10:00 Uhr,
 Siegerehrung ca. 20 Minuten nach der letzten Runde
 bis zum 02.10.2015 an

Meldung: Nico Markus, August-Bebel-Strasse 11,
 06246 Bad Lauchstädt
 Tel.: 034635/905555,
 E-Mail: Nico.Markus@t-online.de
 Angaben bei Meldung: Name, Vorname, Geburtsjahr,
 Verein, DWZ
 Meldungen sind am Turniertag bis spätestens 9:30 Uhr
 möglich.

Startgeld: bei Meldung bis zum 02.10.2015
 10 Euro pro Spieler (Kinder und Jugendliche Jahrgang
 2002 und jünger 5 Euro)
 durch Überweisung auf das Konto des Schachvereins
 Sangerhausen:

IBAN: DE 98 8005 5008 03401302 88

BIC: NOLADE21EIL (Sparkasse Mansfeld-Südharz)

Verwendungszweck: Rosenturnier 2015

Bei Meldung am Turniertag erhöht sich das Startgeld
 auf 15 Euro pro Spieler
 (Kinder und Jugendliche Jahrgang 2002 und jünger
 7,50 Euro).

Sonderkonditionen für Titelträger werden nicht einge-
 räumt.

Preise: Die Startgeldeinnahmen werden zu mindestens 80%
 als Preisgelder ausgeschüttet. Dabei sind Preise für die
 Plätze 1-3 sowie die Besten Teams der Sonderkategorien
 (DWZ unter 3000, über 100 Jahre, unter 30 Jahre)
 garantiert. Weitere Sachpreise für Nächstplatzierte sind
 vorgesehen. Die angegebenen Sonderpreise ergeben
 sich durch Addition der DWZ bzw. Alter beider Spieler
 eines Teams. Das Team des Turniersiegers erhält
 zusätzlich den Pokal des Hauptsponsors Leinetaler
 Hochbau GmbH.

Allgemeine Infos: Jedes Team besteht aus 2 Spielern, Ersatzspieler sind
 nicht erlaubt.

Die Mannschaften sind frei wählbar, unabhängig von
 der Vereins-zugehörigkeit und können sich einen
 Mannschaftsnamen vor Turnierbeginn frei wählen.
 Teams können auch noch vor Ort gebildet werden. Alle
 angegebenen Preise werden je Team ausgeschüttet. Es
 erfolgt keine Doppelpreisvergabe.

Für Teilnehmer, die mit dem Zug anreisen, kann auf
 Anforderung ein Transfer vom Bahnhof zum Spiellokal
 eingerichtet werden. Anmeldungen hierfür sind mit der
 Meldung an Nico Markus zu richten. Parkmöglichkeiten
 sind unmittelbar am Spiellokal ausreichend vorhan-
 den. Preiswerte Speisen und Getränke werden im
 Gymnasium angeboten. Übernachtungen sind indivi-
 duell zu buchen. Eine Übersicht ist auf der Homepage
 der Stadt Sangerhausen abrufbar unter:

<http://www.sangerhausen-tourist.de>

Turnierleiter: Nico Markus

Hauptsponsor: Leinetaler Hochbau GmbH – Die leistungsfähige Bau-
 firma aus Wallhausen (<http://www.leinetaler.de>)

■ Nico Markus



Frauenturniere

Deutsche Frauen Schnellschach Einzelmeisterschaft:

Termin: 12./13.09.2015

Austragungsort: Dillingen/Bayern

Allg. Hinweise: Vorberechtigt WGM Martha Michna, alle anderen auch
 Freiplatzanträge zahlen 75 Euro siehe Ausschreibung.
 Sprechen Sie ggf. Ihren Landesverband an zwecks
 Übernahme der Kosten.

Bitte den Meldetermin beachten.

<http://www.schachbund.de/dfsem2015.html>

Deutsche Frauen Blitzeinzelmeisterschaft:

Termin: 28./29.11.2015
Austragungsort: Gladenbach/Hessen
Allg. Hinweise: Vorberechtigt WGM Zoya Schleining, alle anderen auch Freiplatzanträge zahlen 75 Euro siehe Ausschreibung. Sprechen Sie ggf. Ihren Landesverband an zwecks Übernahme der Kosten.
 Bitte den Meldetermin beachten.
<http://www.schachbund.de/dfbem2015.html>

Internationale Offene Deutsche Meisterschaft:

Termin: 01.08.-09.08.2015
Austragungsort: Bayerisch Eisenstein/Bayern
Allg. Hinweise: Interessant für alle, da hier erstmalig der Titel „**Internationale Deutsche Einzelmeisterin**“ vergeben wird. Den erhält die Erstplatzierte, die auch aus CZE oder RUS kommen kann - hier hat sich eine russische WFM angesagt.
 Unabhängig davon soll hier ein jährliches Frauenopen entstehen mit 40 Teilnehmerinnen plus x.
 Bitte helft alle mit.
<http://www.arberschachopen.com/6.html>
 Ein Schachfestival mit internationalem Open, Seniorschach und der IODFEM
<http://www.schachbund.de/iodfem2015.html>

DFMM (LV) 2015:

Allg. Hinweise: <http://www.schachbund.de/dfmmlv2015.html>
 Zum Thema Brettpunkte: Wenn eine MS in den ersten drei Runden mit 7,5 Brettpunkten gewinnt, aus den letzten beiden Runden 0,5 Brettpunkte gesamt macht, hat sie 23 Brettpunkte.
 Die andere MS gewinnt 5mal mit 4,5 Brettpunkten und hat dann 22,5 Brettpunkte, aber 5mal gewonnen. Dies soll nur verdeutlichen, dass die Brettpunkte hier nicht wirklich helfen bei 5 Runden.

■ Wolfgang Fiedler



**Landes-Blitzmannschaftsmeisterschaft 2015
 Sachsen-Anhalt**

Veranstalter: Landesschachverband Sachsen-Anhalt e.V.
Ausrichter: USV Volksbank Halle
Termin: **Samstag, 19.09.2015, 10:00 Uhr**
Spielmodus: Rundenturnier, 4-er Mannschaften (+1 Ersatzspieler), Bedenkzeit: 2 x 5 Minuten, Startauslosung vor Ort, Wertung und etwaige StICKämpfe nach LTO
Turnierleiter: Nico Markus, Tel.: 034635/90555

Meldetermin: E-Mail: Nico.Markus@t-online.de
 Meldung bis **15.09.2015** an den Landesspielleiter **und** Turnierleiter, Anmeldung auch noch am Termin (bis 09:45 Uhr) möglich
Spielort: Spielstätte des USV VB Halle
 Kreuzvorwerk 2
 06120 Halle (Saale)
 Hinweis: Einfahrt in der Kurve in das Kampfsportzentrum des SV Halle
Teilnehmer: Teilnahmeberechtigt sind Vereinsmannschaften im Bereich des LSV.
Startgeld/Kosten: Es wird **kein** Startgeld von den Mannschaften erhoben. Der Landesmeister qualifiziert sich für die DBMM 2015/16. Die besten Teams erhalten Urkunden. Die Brettbesten werden geehrt.
Ehrung: Die Brettbesten werden geehrt.
Spielmaterial: Spielmaterial wird durch den Ausrichter gestellt.
Versorgung: Am Spielort wird eine Imbiss-Versorgung angeboten.

■ Roland Katz



18. Fläming-Pokal-Schachturnier in Thyrow

Wann: Am 27. September 2015 findet wieder das traditionelle Schachturnier diesmal in Thyrow statt.
Wo: Spielort ist das Gasthaus „Zum Fernfahrer“. Thyrower Dorfstraße 22, 14959 Thyrow direkt an der B 101, Tel.: 033731/15374
Modus: 3er-Mannschaft, Mannschaftsaufstellung flexibel, wobei die gastgebende Mannschaft zuerst Platz nimmt. 9 Runden Schweizer System, 15 Min. pro Partie und Spieler
Zeitplan: Anmeldung bis 9:30 Uhr, Turnieröffnung um 10:00 Uhr.
Anmeldung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 90 Teilnehmer = 30 Mannschaften
 Meldeschluss ist der 25. September 2015. Die Anmeldung kann schriftlich, telefonisch oder per E-Mail erfolgen an:
Turnierleiter: Rene Schilling
 Rosa-Luxemburg-Str. 1, 14074 Ludwigsfelde
 Tel.: 03378/5100965, Mobil: 0171/7112548
 E-Mail: rene.schilling@arcor.de
Preise: Die drei erstplatzierten Mannschaften erhalten einen Pokal sowie eine Urkunde. Die beste Nachwuchs- oder Jugend-Mannschaft erhält ebenfalls einen Pokal sowie eine Urkunde.
Startgeld: Das Startgeld beträgt 10 Euro je Mannschaft, Bezahlung nur vor Ort möglich.
Sonstiges: Für die Bewirtung ist vor Ort gesorgt.
 ■ Fred Metzdorf





Bericht zur erweiterten HA-Sitzung vom 20.06.2015

Anwesenheit HA: Tatjana Melamed, Prof. Dr. Jörg Schmidt, Günter Thormann, Dirk Helbig, Dr. Andreas Kalusche, Andreas Domaske, Roland Katz, Detlef Friedrich, Günter Reinemann

Anwesenheit Gäste: Andrea Brüggemann, Gert Kleint, Otfried Zerfass, Uwe Lechnauer, Roland Katz, Manfred Riechert

Entschuldigt: Dr. Hans Werchan, Roland, Rümmler, Florian Heyder, Michael Zeuner, Norbert Hartge, Wolfgang Strauß, Reyk Schäfer, Uwe Kurth

Tagesordnung:

- | | |
|---|---------------------------------|
| 1. Protokollkontrolle der HA-Sitzung vom 14.03.15 | V: Günter Reinemann |
| 2. Rückblick auf den DSB Kongress 2015 am 16. Mai 2015 in Halberstadt | V: Günter Reinemann |
| 3. Vorbereitung des Landesverbandstages am 26.09.2015 | |
| a. Änderungen Satzung | V: Michael Zeuner |
| b. Änderungen Turnierordnung | V: Roland Katz |
| c. Änderungen Finanzordnung und Anlagen | V: Jörg Schmidt |
| d. LSJ | V: Florian Heyder |
| e. Öffentlichkeitsarbeit (HP, Verkündigungsorgan, Gambit,...) | V: Andreas Domaske, Gert Kleint |
| f. Auszeichnungsvorschläge/Ehrungen | V: Günter Reinemann |
| g. Personalvorschläge | V: Günter Reinemann |
| h. Fortsetzungsband „Schach in Sachsen-Anhalt“ | V: Günter Reinemann |
| i. Organisatorischer Ablauf | V: Günter Reinemann |
| j. Einzuladende Ehrengäste | V: Günter Reinemann |
| 4. Kommissionen | |
| 5. Verschiedenes | |

Eröffnung durch den Präsidenten sowie Würdigung sportlicher Erfolge:

Dr. Reinemann eröffnet die Erweiterte HA-Sitzung und begrüßt die Teilnehmer.

Er dankt Manfred Riechert für die Organisation der Bereitstellung des Raumes. Er stellt fest, dass der Termin auf der letzten HA-Sitzung festgelegt wurde; die Einladungen wurden am 08.04.15 versandt.

Peter Burghardt hat am 11.05.2015 seinen Rücktritt als Landesspielleiter mitgeteilt.

Antrag auf Bestätigung durch den HA, dass entsprechend des Vorschlages des Spielleiterrausschusses, Roland Katz kommissarisch die Funktion des Landesspielleiters übernimmt Abstimmung (+8 =0 -0)

Der HA gratuliert:

- Dr. Andreas Kalusche, Wolfgang Strauß zur Wiederwahl als Vorsitzende der SB Magdeburg und Halle sowie Dirk Helbig zur Wahl als Vorsitzender des SB Dessau
- Josefine Heinemann zum Titel DJEM u18w
- Nathalie Wächter zu Silber in der u16w
- Weiterhin sehr gute Ergebnisse bei der DJEM von Till Stockmann AK U10 und Robert Stein AK U14
- Sieger Schulschachlandesmeister
- dem Käthe Kollwitz Gymnasium Halberstadt (gewinnt Yes2Chess Vorausscheid Deutschland)
- der Sekundarschule Walter Gremm Halberstadt (wird zur Deutschen Schachschule)
- der GS Neumarkt Halle zum Platz 10 beim Deutschen Schulschachfinale
- dem Cantor Gymnasium Halle zum Platz 4 in der WK II beim Deutschen Schulschachfinale
- dem Cantor Gymnasium Halle zum Platz 4 in der WK IV beim Deutschen Schulschachfinale
- Norman Schütze zum Titelgewinn bei der Blitzlandesmeisterschaft
- Johannes Paul zum Titelgewinn bei der LEM Männer
- den Platzierten der Seniorenlandesmeisterschaft (Sieger wird Armin Mikolajewski vor Joachim Just und Dr. Hans Werchan)
- Nicolas Niegsch zum Titelgewinn der Schnellschach LEM Männer
- Nathalie Wächter zum Titelgewinn der Schnellschach LEM Frauen
- Joachim Schubert zum Dt. Vizemeister Ramada-Cup Gr. D
- Frank Schellmann zum 6. Platz beim Deutschen Einzelpokal
- dem SK Dessau 93 zum LMM-Titel Männer

- dem Cöthener FC Germania 03 zum LMM-Titel Frauen
- AEM (als Ausrichter der Pokalrunde auf Platz vier)
- den Siegern der Landesligen (u10 Schachzwerge Magdeburg, u12 Reideburger SV, u14 AE Magdeburg, u16 USV VB Halle, u20 USC Magdeburg)
- den Platzierten der Jugendbundesliga (USV VB Halle auf Platz 2, AE Magdeburg auf Platz 3)
- AE Magdeburg (erreicht Aufstieg in die 2. BL)
- SV Sangerhausen zum Landespokalsieger Mannschaft (Gerhard Büchner Pokal)

Zu 1: Protokollkontrolle der HA-Sitzung vom 14.03.15:

Festlegungen:

- Ob die Zeitung GAMBIT auch als Print versendet wird, wird zur Erweiterten HA-Sitzung am 20.06.15 entschieden.
Ergebnis: Kein Bedarf ermittelt.
Vereine können selber aus dem Internet für SchachfreundInnen Exemplare drucken. Das spart den Versand. Roland Rümmler erhält 1 Printexemplar als Breitensportreferent.
- Hinweis auf Mitteldeutschen Marathon am 06.09.15. Jörg Schmidt würde sich um die Vorbereitung kümmern, ist aber selber zu dieser Zeit zur Senioren-MM in Berlin. Andreas Domaske startet Aufruf in der Gambit und im Internet. Veranstaltung wird mit max. 150 Euro (Startgelder für Mannschaft(en), neue Trikots) bezuschusst (Abstimmung Zuschuss +9 =0 -0).

Zu 2: Rückblick auf den DSB Kongress 2015 am 16. Mai 2015 in Halberstadt

V: Günter Reinemann

Beim Kongress waren 7 stimmberechtigte Vertreter für Sachsen-Anhalt: Prof. Dr. Jörg Schmidt, Dr. Hans Werchan, Michael Zeuner, Günter Thormann, Manfred Riechert und Dr. Günter Reinemann vertraten den LSV. Dr. Georg Hamm war als Gast anwesend, Wolfgang Strauß fehlte. Die Anreise zum Kongress war bereits am Himmelfahrtsdonnerstag. Am Freitag berieten der AKLV und die Ausschüsse, am Sonnabend war der eigentliche Kongress. Als Teil des Rahmenprogramms wurde von G. Reinemann ein Blitzturnier organisiert, das großen Anklang fand.

Kongress: Einige Vize-Präsidenten waren vor dem Kongress bereits zurück getreten. Ein Thema war unter anderem das sinkende Beitragsaufkommen. Daher ist eine Erhöhung von 1 € pro Mitglied im Gespräch.

Bei der Wahl des Präsidenten gab es für Herbert Bastian mit Joachim Gries einen Gegenkandidaten. Etwas mehr als die Hälfte der Stimmberechtigten votierten für Herbert Bastian.

Es war nicht einer der angenehmeren Kongresse, da es viele Missstimmungen im Vorfeld gab. Einige Mitglieder des alten DSB-Präsidiums zweifelten die Führungsqualitäten des DSB-Präsidenten an. Der Kongress selber verlief sehr sachlich.

Zu 3: Vorbereitung des Landesverbandstages am 26.09.2015

Landesverbandstag

Termin: 26.09.2015, Ort: Wyndham-Hotel Halle (-Neustadt)

Tätigkeitsberichte der Präsidiumsmitglieder und der Vorsitzenden der Schachbezirke erfolgen bis zum 1. August 2015 an Andreas Domaske (für Gambit). Cc an Günter Reinemann.

Der Gesamtbericht für das Präsidium wird durch Günter Reinemann bis Mitte September an die Hauptausschussmitglieder geschickt.

Satzungsändernde Anträge sind bis zum 1. August 2015 an die Geschäftsstelle einzureichen.

a. Änderungen Turnierordnung

V: Roland Katz

Die Änderungen zur Turnierordnung wurden beschlossen

Sie beinhalten die neue Zusammensetzung des Spielleiterrausschusses und die Regelung der SeniorenMM (Abstimmung +6 =1 -0).

Dem bisherigen Landesspielleiter Peter Burghardt wird für seine geleistete Arbeit gedankt.

Dank auch an Roland Katz und Reyk Schäfer, die in Vorbereitung des Oberligaausschusses und ebenso in der Vorbereitung und Durchführung des Spielleiterrausschusses sehr gut agiert hatten.

b. Änderungen Finanzordnung und Anlagen

V: Jörg Schmidt

Die Anlage zur Finanzordnung wurde beschlossen:

(Abstimmung +9 =0 -0)

c. LSJ

V: Florian Heyder

Detlef Friedrich verwies darauf, dass auf der Internetseite die Archivfunktion sehr wichtig ist. Gert Kleint sagt, dass diese im Wesentlichen unter dem Link Archiv enthalten sind.

- d. Öffentlichkeitsarbeit (HP, Verkündigungsorgan, Gambit,...) V: Andreas Domaske, Gert Kleint
Gert Kleint kündigt an, dass die Landesseite softwaremäßig auf eine höhere Version (Yoomla 2.3 auf 3.4) angepasst werden muss. Das betrifft auch den CLM. Die Frage der finanziellen Entschädigung für die Anpassung in den SB Magdeburg und Dessau muss geklärt werden. Dort erfolgt durch Dirk Helbig und Gert Kleint die Zuarbeit bis zum 20.7.2015 an die Geschäftsstelle. In Zukunft ab 2016 sollen diese Kosten in den Haushaltsplan für das Referat Öffentlichkeitsarbeit einfließen.
- e. Auszeichnungsvorschläge/Ehrungen V: Günter Reinemann
Die Auszeichnungen zum Landesverbandstag wurden einstimmig beschlossen (+9 =0 -0)
- f. Personalvorschläge V: Günter Reinemann
Die Personalvorschläge für das neue Präsidium wurden besprochen und ergänzt. Im Moment sind noch die Ressorts Frauenschach und Antidoping offen.
- g. Fortsetzungsband „Schach in Sachsen-Anhalt“ V: Günter Reinemann
- Streiflichter und Glanzpunkte der Jahre 2010 bis 2015.
 - Besonders dokumentiert wird unter anderem die Arbeit der Funktionäre (Basis: Empfänger der Goldenen Ehrennadel des LSV).
 - Beiträge von einigen Traditionsvereinen und den Schachbezirken sind ebenfalls enthalten, ebenso Beiträge von allen Vereinen, die etwas dazu beigetragen haben.
 - Es sind nur noch zwei Seiten für Ergänzungen frei.
- h. Organisatorischer Ablauf V: Günter Reinemann

Tagesordnung:

- | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-------|---------------------------------|---|----|-----------|----|---------------|----|---------------|----|-------------------|-------|---------------------------------|----|---------------------------|----|--------------------------|
| TOP | 1 | Eröffnung und Begrüßung, Grußworte | | | | | | | | | | | | | | |
| TOP | 2 | Wahl des Protokollführers und Versammlungsleiters | | | | | | | | | | | | | | |
| TOP | 3 | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit | | | | | | | | | | | | | | |
| TOP | 4 | Beschluss über die Tagesordnung | | | | | | | | | | | | | | |
| TOP | 5 | Berichte des Präsidiums und der Schachbezirke
Gedenken an verstorbene Schachfreunde | | | | | | | | | | | | | | |
| TOP | 6 | Bericht der Kassenprüfer | | | | | | | | | | | | | | |
| TOP | 7 | Diskussion zu den Berichten | | | | | | | | | | | | | | |
| TOP | 8 | Satzungsändernde Anträge, Diskussion und Abstimmung | | | | | | | | | | | | | | |
| TOP | 9 | Ehrungen und Auszeichnungen | | | | | | | | | | | | | | |
| TOP | 10 | Entlastung des Präsidiums | | | | | | | | | | | | | | |
| TOP | 11 | Wahl der Wahlkommission und Zählkommission | | | | | | | | | | | | | | |
| TOP | 12 | Neuwahlen: <table border="0" style="margin-left: 20px;"> <tr> <td>a.</td> <td>Präsident</td> </tr> <tr> <td>b.</td> <td>Vizepräsident</td> </tr> <tr> <td>c.</td> <td>Schatzmeister</td> </tr> <tr> <td>d.</td> <td>Landesspielleiter</td> </tr> <tr> <td>e.-j.</td> <td>Referenten mit Geschäftsbereich</td> </tr> <tr> <td>k.</td> <td>Vors. d. Rechtskommission</td> </tr> <tr> <td>l.</td> <td>Anti-Doping-Beauftragter</td> </tr> </table> | a. | Präsident | b. | Vizepräsident | c. | Schatzmeister | d. | Landesspielleiter | e.-j. | Referenten mit Geschäftsbereich | k. | Vors. d. Rechtskommission | l. | Anti-Doping-Beauftragter |
| a. | Präsident | | | | | | | | | | | | | | | |
| b. | Vizepräsident | | | | | | | | | | | | | | | |
| c. | Schatzmeister | | | | | | | | | | | | | | | |
| d. | Landesspielleiter | | | | | | | | | | | | | | | |
| e.-j. | Referenten mit Geschäftsbereich | | | | | | | | | | | | | | | |
| k. | Vors. d. Rechtskommission | | | | | | | | | | | | | | | |
| l. | Anti-Doping-Beauftragter | | | | | | | | | | | | | | | |
| TOP | 13 | Anträge, Diskussion und Beschlussfassung | | | | | | | | | | | | | | |
| TOP | 14 | Verschiedenes | | | | | | | | | | | | | | |
| TOP | 15 | Schließung der Sitzung | | | | | | | | | | | | | | |

i. Einzuladende Ehrengäste

V: Günter Reinemann

- Minister für Inneres und Sport, Holger Stahlknecht
- OB von Halle, Dr. Bernd Wiegand
- Präsident des DSB, Herbert Bastian
- Ehrenpräsident des DSB, Alfred Schlya
- Präsident des LSB, Andreas Silbersack
- Sportvorstand des LSB, Eberhard Bunzel
- Präsident des Stadtsportbundes Halle, René Walther
- Dr. Gerhard Köhler, Präsident des Vereins „Kinderschach in Deutschland“
- GM Uwe Bönsch, DSB-Sportdirektor
- GM Burkhard Malich
- IM Heinz Liebert

Zu 4: Schachbezirke und Kommissionen

4.1 Vizepräsident:

Keine Infos

4.2 Schatzmeister:

Keine Infos

4.3 Referent für Seniorenschach:

- Auswertung der 23. Offenen Senioren EM S.-A. in Halberstadt vom 31.05. bis 06.06.2015: G. Carli gewinnt mit 6 Punkten vor W. Gläser und dieser wird Zweiter mit 5,5 Punkten vor A. Mikolajewski (5 Punkte) Dies sind die ersten Drei der **Turnierwertung gesamt** – herzlichen Glückwunsch! **Landesmeister** aber wird A. Mikolajewski vor J. Just und Dr. H. Werchan (prima Leistung von allen Dreien!). Alle drei sind punktgleich mit 5 Punkten – die Wertung entscheidet für Armin. Spannend wurde das Finale für die Frauen, denn Dr. G. Just verliert gegen W. Meier. D. Gehrman versucht gegen K. Rychlik alles, aber die Partie wird Remis. Damit ist nach Wertung Dr. G. Just Siegerin der Frauenwertung vor D. Gehrman (beide feine 4 Punkte) – Gratulation! Es wurden auch die besten Nestoren (1. Platz: Joachim Just; 2. Platz: Dr. Hans Werchan; 3. Platz: Alfred Kotlar) sowie die Besten bezüglich DWZ-Zuwachs geehrt (bis 2100: Dieter Bocionek; bis 1800: Wolfgang Manthey und bis 1600: Gunter Hülle). Im **Fazit** ist festzuhalten, dass sehr gute Turnierbedingungen mit dem Großen Rathaussaal im Herzen von Halberstadt vorlagen (Großer Dank an den OB von Halberstadt, den Ortsbürgermeister von Ströbeck, die Harzsparkasse und die Stadtinformation Halberstadt!), ein schönes Rahmenprogramm angenommen wurde und es im Turnier auch keine Protestfälle gab. Und wer vielleicht denkt, Seniorinnen/Senioren wollen schnell Remis machen, der irrt sich gewaltig. An einem Spieltag gab es von den 23 Partien 20 Siege, zwei ausgekämpfte Remis und vielleicht ein „Freundschaftsremis“. Sehr, sehr viele Teilnehmer haben sich für die ausgezeichnete Turnierorganisation bedankt und „angedroht“, auch im nächsten Jahr wieder anzutreten, was das Team der Turnierleitung sehr freuen würde. **Teilnahme von Spielern aus 10 Bundesländern sowie 1mal NOR. 16 von 46 (35%) aus S.-A. (zu wenig).**
- Auslosung der Endrunde der Senioren Mannschaftsmeisterschaft am 4./5.07. in Bernburg:
 - Rd.1: 1 – 4 und 2 – 3
 - Rd.2: 4 – 3 und 1 – 2
 - Rd. 3: 2 – 4 und 3 – 1
 1 Aufbau Bernburg II, 2 USV Volksbank Halle, 3 SK Dessau 93, 4 Aufbau Bernburg I
- Wichtige Termine 2015:
 - 04./05.07.2017 Finale der Landes MM in Bernburg
 - 11. bis 19.07.2015 Europäische Senioren MM in Wien
 - 15. bis 23.08.2015 – 27. Deutsche EM in Magdeburg
 - 05.09. bis 13.09.2015 Länder MM in Berlin-Spandau

4.4 Landesspielleiter:

Alle Meldungen für Deutsche Meisterschaften (auch Frauen) wurden abgeschickt. Die neue Saison ist soweit vorbereitet.

4.5 Referentin Frauenschach

Nach Zuarbeit von Tanja Pflug werden die Ausschreibungen in der nächsten Ausgabe der Gambit veröffentlicht. Andreas Domaske informiert Dan-Peter Poetke, das im Moment Post bezüglich Frauenschach an die Geschäftsstelle zu schicken ist.

4.6 Referent für Breiten- und Freizeitschach:

Keine Informationen.

4.7 Ausbildung

Es läuft alles nach Plan.

4.8 Landestrainerin

2 Medaillen bei Deutschen Meisterschaften des Nachwuchses waren großer Erfolg.

4.9 Passwesen

Im Mitgliedersystem wird ab 1.7.2015 Bernburg dem SB Magdeburg zugeordnet.

4.10 Öffentlichkeitsarbeit

Vertretung des Präsidiums bei Abschluss des Internationalen Jugendturniers in Ströbeck. SpielerInnen aus 6 Ländern. Viele Titelnormen. Wichtig für Erhalt Titel Schachdorf Ströbeck.

4.11 LSJ

Detlef Friedrich berichtet über die Landesjugendversammlung. Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit und Internet werden noch gesucht. Neuer Kassenwart ist Uwe Kurth. Noch offen ist Termin und Ort der LEM Anfang 2016, da der bisherige Austragungsort, JH Güntersberge, sich in der Insolvenz befindet. Mögliche Alternativen sind die Landessportschule Osterburg und die JHB Magdeburg.

4.12 Geschäftsführer

Rechnungslegung Mitgliederbeiträge für 2015 ist erfolgt. Bisher guter Zahlungseingang.

Es soll eine Kontrolle vorhandener Swiss-Chess Lizenzen erfolgen. V: GS

Es soll geprüft werden, ob Verkündigungsorgan Gambit und Internet in Satzung aufgenommen werden muss. V: GS

4.13 SB Dessau

Schachbezirkstag durchgeführt. Dirk Helbig neuer Vorsitzender. Verantwortliche für DWZ und Internet werden noch gesucht.

4.14 SB Magdeburg

Schachbezirkstag wurde durchgeführt. Neu im Vorstand Ottfried Zerfass als Webmaster. Punktspielbetrieb beendet. BEM gut besetzt mit über 30 Teilnehmern. Die beiden Erstplatzierten Ralph Kahe und Michael Görgens haben den Schachbezirk auch bei der LEM vertreten.

4.15 SB Halle

Keine Informationen.

Zu 5.: Verschiedenes

Termin der nächsten HA-Sitzung: 25.09.2015, 19:00 Uhr

Ort: Halle

Ende der Sitzung: 15.00 Uhr

Bericht: Dr. Günter Reinemann, Andreas Domaske



Schachbezirk Dessau



30. Löberitzer Schachtage mit vielen Höhepunkten

Die Schachgemeinschaft Löberitz wurde am 14. Juni 1871 noch unter dem Namen „Löberitzer Schachclub“ gegründet. Seit 1986 erinnert der Traditionsverein jedes Jahr am letzten Juniwochenende mit den „Löberitzer Schachtagen“ an dieses Ereignis. Mit den 30. ihrer Art wurde in diesem Jahr ein weiteres Kapitel der Löberitzer Schachgeschichte abgeschlossen.



Schachtagseröffnung

Freitag, der 27. Juni

In Anwesenheit von Vereinspräsident Andreas Daus eröffneten der Präsident des Landesschachverbandes von Sachsen-Anhalt, Dr. Günter Reinemann, und die Löberitzer Ortsbürgermeisterin Heidemarie Funke die 30. Löberitzer Schachtage 2015. Die Eröffnung moderierte Organisationsleiter Konrad Reiß nun schon zum 30. Mal. Als Gäste konnten das Löberitzer Ehrenmitglied Heinz Liebert vom USV Halle und die ungarische Großmeisterin Anita Gara begrüßt werden. Größere Abordnungen kamen wieder aus Horst Emscher, Sangerhausen, Leipzig und Magdeburg.

Freundschaftsspiel zwischen den Kindergärten „Pünktchen Löberitz“ und „St. Josef Bitterfeld“



Kindergartenschach

Im Anschluss fand mit einem Freundschaftsspiel zwischen den Kindergärten „Pünktchen Löberitz“ und „St. Josef Bitterfeld“ ein erster Höhepunkt statt. Mit diesem Vergleich betrat der Veranstalter Neuland. Im von Josephine Reiß kindgerecht betreuten Wettkampf konnten sich die Gastgeber knapp durchsetzen. Es hätte aber auch die Bitterfelder gewinnen können. Die drei Punkteteilungen resultierten vor allem auf eine noch recht unsichere Fähigkeit des Mattsetzens. Zusammenfassend: Gelungen!

Parallel begann eine Simultanveranstaltung. Leider konnte die lettische Großmeisterin Dana Reizniece-Ozola aus terminlichen Gründen nicht kommen, doch es fand sich mit der Ungarin Anita Gara eine ebenbürtige Spielerin. Gegen sie hatten alle Gegner, unter ihnen so versierte Spieler wie Jörg Fischer, Dr. Günter Reinemann und Marco Becker, keine Chance. Seit langer Zeit berichtete die „Mitteldeutsche Zeitung“ ausführlich und ansprechend über dieses Ereignis.

Mehrere Museumsführungen und anregende Gespräche folgten. Der Tag endete für viele Gäste erst in den frühen Morgenstunden.

Samstag, der 28. Juni

Löberitz I gewann 30. Kindermannschaftsturnier

Das mit neun Mannschaften besetzte 30. Kindermannschaftsturnier gewann überlegen die Schachgemeinschaft 1871 Löberitz I vor Chemie Bitterfeld und dem 1. SC Anhalt Dessau I.

Die junge Mannschaft Löberitz II, in der auch einige Kindergartenkinder zum Einsatz kamen, landete auf den 9. und damit letzten Platz. Dennoch gelang es dem Team ein Spiel siegreich zu gestalten.

Das Turnier wurde in bewährter Weise von dem Schiedsrichtergespan Dr. Martin Schuster und Ronny Trojahn begleitet und geleitet.

Endrunde im Landespokal

Die Endrunde im Landespokal der Männer fand wieder im Rahmen der Löberitzer Schachtage statt. Leider beteiligten sich nur drei Spieler.

Das Endspiel zwischen Christian Zimmermann und Gordon Andre endete unentschieden. Die nach der Punkteteilung fällige Blitzentscheidung gewann Gordon Andre sicher mit 2:0. Dritter wurde Michael Görgens vom Schönebecker SV 1861.



SG Loberitz I Turniersieg beim 30. Kindermannschaftsturnier

Nachwuchsschnellschachlandesmeisterschaft

Die Pokale bei der Nachwuchsschnellschachlandesmeisterschaft gewannen nach fünf spannenden Runden in den Altersklassen U9 Alexander Walter von den Schachfreunden Bad Schmiedeberg, in der AK U11 Simon Hoffmann vom USC Magdeburg, in der AK U13 der Seriensieger Marvin Henning vom Reideburger SV und in der U15 Dominik Wagner vom USC Magdeburg. Als Schiedsrichter und Turnierleiter fungierte in gewohnter Weise Detlef Friedrich.

30. Offene Löberitzer Blitzmeisterschaft

Am Nachmittag kam dann die 30. Offene Löberitzer Blitzmeisterschaft zur Austragung. 51 Spielerinnen und Spieler versuchten sich in fünf Vorrunden für eines der Finals zu qualifizieren.

Im **A-Finale** gewann Cliff Wichmann (ESV Nickelhütte Aue) vor dem Vorjahrsieger IM Paul Hoffmann (USV TU Dresden) und dem Ex-Deutschlandpokal-Sieger Michael Strache (SV Sangerhausen). Der frischgebackene Blitzlandesmeister Norman Schütze vom Gastgeber musste mit dem undankbaren 4. Platz vorlieb nehmen.

Das **B-Finale** wurde bei ihrem ersten Einsatz für die SG 1871 Löberitz eine sichere Beute der ungarischen Frauengroßmeisterin Anita Gara. Mit diesem Ergebnis wurde sie auch beste Teilnehmerin. Ihr folgten Dirk Windelband (Aufbau Elbe Magdeburg) vor dem Jungtalent Sebastian Pallas von der SG 1871 Löberitz.

Im **C-Finale** setzte sich Jakob Engelmann vom SV Sangerhausen vor Christian Böhm (Reideburger SV) und Marcus Große (SV Lok Engelsdorf) an die Spitze.

Im **D-Finale** erlebten die Zuschauer ein totes Rennen. Marco Becker, Peter Michalowski (beide SV Horst-Emscher 31) und Robert Kreysing von der SG Leipzig spielten untereinander Remis und teilten ausgerechnet alle ihren Punkt gegen den Tabellensechsten Christoph Wolff von SC Buer-Hassel.

Löberitzer Namen sind der Rangliste vom **E-Finale** zu entnehmen. Sieger wurde Stephan Münzberg vor Christian Hibbeln (SV Horst-Emscher) und Rebekka Schuster vom Löberitzer Frauen-Bundesligateam. Hervorzuheben ist Manuele Wolff vom SC Buer-Hassel. Als Neueinsteigerin spielte sie tapfer Vor- und Finalrunde mit. Auf Hinweis des sicher und umsichtig wirkenden Schiedsrichtergespanns Martin Schuster und Ronny Trojahn war die diesjährige Turnieraufgabe die durchschnittlich am stärksten besetzte. Wenn auch die ganz großen Namen fehlten, hatten über die Hälfte aller Teilnehmer eine DWZ von über 2000!

Wenigstens 10 dieser Top-Spieler, darunter drei Titelträger und Holger Pröhl, waren noch vor Ort und hätten mitspielen können. Es gibt also für die Zukunft noch ein Erweiterungspotential.



Turniersieger 30. offene Löberitzer Blitzmeisterschaft



Ehrenmitgliedschaft

Sonntag, der 29. Juni

30. Mannschaftsblitzturnier um den Pokal der SG 1871 Löberitz

Am frühen Morgen, noch vor Beginn des abschließenden Mannschaftsblitzturniers, verlieh Vereinspräsident Andreas Daus unter dem Beifall vieler Schachfreunde dem rührigen Reyk Schäfer für sein langjähriges Bemühen um die Vereinshomepage und als Mannschaftsführer die Ehrenmitgliedschaft der Schachgemeinschaft 1871 Löberitz.

Der Pokal des abschließenden Mannschaftsblitzturniers am Sonntag, dem 29. Juni, an dem 16 Mannschaften teilnahmen, wurde wieder klar von der Sachsen-Auswahl vor SV Sangerhausen I und Gastgeber SG 1871 Löberitz I gewonnen. Da solche Auswahlmannschaften in einem Turnier für Vereinsmannschaften für eine Wettbewerbsverzerrung sorgen können, sollte im kommenden Jahr im Interesse eines spannenderen Turniergegeschens davon Abstand genommen werden. Insgesamt beteiligten sich siebzehn Tams aus vier Bundesländern.



Turniersieger Sachsen beim 30. Mannschaftsblitzturnier

Joachim Ruge vom SK Dessau 93 gewinnt Preislösen 2015

Fritz Hoffmann mit der Lösungsbesprechung der beiden im Gambit 06/2015 S. 7 veröffentlichten Aufgaben

Die Wachtürme der beiden Jubiläumsschachprobleme scheinen „allbeherrschend“ postiert zu sein. Wie ist ihre Wehrkraft auszutricksen, um ein Matt im zweiten Zug - wie bei Zweizügern gefordert - ohne Wenn und Aber in allen Varianten zu erzwingen?

In dem Februar-Stück aus SCHACH scheint 1.Td5(?) die Situation zu meistern. Bei 1.-Te5/Tf6 2.Lh7/Td4# (um zwei wichtige Varianten zu nennen) sähen wir uns bestätigt. Aber die freche Opposition 1.-Td6(!) beharrt waagrecht auf der Fesselung des Lg6 und verhindert senkrecht das Matt auf der 4. Reihe! - Der Anziehende muss seinerseits die Opposition wagen: 1.Te5! - danach verpufft jede Abwehrchance.

In der STERN-Position hat der Td8 das Schachgebot Sd3+ unter Kontrolle und sonst scheinbar keine Verantwortung. Aber 1.Ld3! - räumt das Abzugsfeld e4 für die Läufer-Batterie, und wenn der Aufpasser seitlich wegzieht, kommt sie zum Einsatz. Wenn er sie aber mit Zügen auf der d-Linie weiter bewacht, dann rennt er überall einem Abzugsbauer vor den Spieß (Da stecken vier Batterien dahinter!) oder endet bei 1.-T:d3 2.S:d3 matt. Und warum ist der Sperrzug 1.Ld5 zur Feldräumung falsch? (!)

Dank für Hilfe und Unterstützung

Im Rückblick auf die Jubiläumsschachtage muss festgestellt werden, dass alles gut geklappt hat. Selbst das Wetter hat trotz einiger kleineren Regenschichten wieder einigermaßen mitgespielt. Allen die mitgeholfen haben diese Tage vorzubereiten, sie zu beleben und auch bei der Nachbereitung halfen, recht vielen Dank.

Ganz besonderen Dank an Anette Pallas, Josephine Reiß, Sebastian Daus, Viktoria Reiß und Kevin Schiefke für die reibungslos funktionierende gastronomische Betreuung und Andreas Daus sowie Thomas Richter als Grillmeister. Alle Verantwortliche machten mit einer einheitlichen Bekleidung auch nach außen ein gutes Bild.



Versorgungsteam

In diesem Zusammenhang auch Dank den Kuchenspendern Anette Pallas, Regina Daus und Katharina Reiß.

Dank an Carsten Daus. Sehr gut kam bei den Kindern sein Zuckerwatteangebot an. Neu geregelt war auch das Frühstücksbuffet. Erstmals übernahm Heike Daus hier die Verantwortung. Das die Versorgung mit den unterschiedlichsten Facetten so gut klappte war in erster Linie ein Verdienst unseres Präsidenten Andreas Daus. Erstmals wurde am Samstag in der Zeit der Nachwuchsturniere eine Hüpfburg aufgebaut.

Dank auch für die mir entgegengebrachten Hilfe bei den vielfältigen Vor- und Nachbereitungsarbeiten. Nennen möchte ich hier Andreas Daus, Joachim Richter, Jörg Fischer, Ronny Trojahn und Thomas Richter. Beim Abbau am Sonntag legten erstmals alle vor Ort weilenden Löberitzer und sogar einige Gäste Hand an!

Ein Dankeschön für das Bereitstellen von einem Übernachtungsquartier an Familie Dieter Trojahn. Lobend erwähnen möchte ich die Schiedsrichter Dr. Martin Schuster und Ronny Trojahn. Mit so wenig Schiedsrichtern sind wir bisher noch nie ausgekommen.

Dank gilt dem Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt Dr. Reiner Haseloff, der Lettischen Wirtschaftsministerin und Großmeisterin Dana Reizniece-Ozola, dem Präsidenten des Deutschen Schachbundes Herbert Bastian, dem Präsidenten unseres Landesschachverbandes Dr.-Ing. habil. Günter Reinemann, der Präsidentin des Thüringer Schachbundes Diana Skibbe, dem Präsidenten des Schachverbandes Sachsen e.V. Hans Joachim Schätz und dem Weißenfelder Problemexperten Fritz Hoffmann für ihre zu Teil sehr persönlichen Grußwörter, die alle in der Programmbroschüre und dem Buch „Die Löberitzer Schachtage – Geschichte & Geschichten“ veröffentlicht werden konnten. Vielen Dank auch an die mir bisher unbekannte Budapester Adresse von Anita Gara für ihren vielbeachteten Simultanauftritt. Endlich berichtete auch die Lokalpresse Mal wieder über das Schach in Löberitz.

Doch was wären die Schachtage ohne unsere Sponsoren. Für die freundliche finanzielle Unterstützung möchte sich deshalb der Veranstalter bei nachfolgenden Firmen und Institutionen bedanken: Rechtsanwälte Weidinger/Richtscheid Leipzig u. Berlin, der Firma mse Halle GmbH, Stadt Zörbig, Getränke Staude Gerichshain, Anhalt-Bitterfelder Kreiswerke GmbH, Wolfener Recycling GmbH, Wohnstättengenossenschaft Bitterfeld-Wolfen eG, Bäckerei Lutz

Stelzl Löberitz, Kreissparkasse Bitterfeld, Löwen-Apotheke Zörbig, Allianz-Generalvertretung Birgit Funke Löberitz, Bundestagsabgeordnete Kees de Fries, Ortsbürgermeisterin Heidemarie Funke, Firma Elektro Daus Löberitz, G & V Dacheindeckungen GmbH Zörbig, B.4U GbR Wimmer und Dressler Wehlau, Konrad Reiß, Praxis für Physiotherapie Astrid Brose Wolfen-Bitterfeld, Autohaus Richter GmbH Zörbig u. Wolfen, Häusliche Krankenpflege Heike Daus Stumsdorf, Firma Altekruse Salzfurkapelle, Janis Wehner Erfurt, Steuerberater Dr. Friedrich Blau Löberitz, Eisdielen Blechschmidt Zörbig, Agrargenossenschaft Löberitz, Landwirtschaftsbetrieb Karl-Heinz Boldt Spören, Landwirt Robert Schmidt Löberitz, Dr. Günter Reinemann / Halle-Dölau, ZUEGG Deutschland GmbH Zörbig und Familie Horst Daus aus Löberitz. Dank auch denen, die für die nächsten Tage eine Spende zugesichert haben. Dank auch an Jürgen Kunze / Raguhn und den unterschiedlichsten Krankenkassen für die vielen schönen Sachpreise und die immer beliebter werdende Schachtagstombola, Landtagsabgeordneten Herbert Hartung für seinen Wildgulasch, Dr. Helmut Schuster / Prettin für die Pokale sowie Andreas Domaske / Leipzig für dessen Unterstützung.

Weiterer Dank auch der Grundschule, dem Hort und der „Liedertafel Löberitz“ für die Bereitstellung von Räumlichkeiten, der Stadt Zörbig für die Unterstützung sowie die Hausmeister Wilfried Fälscher und Gerd Höhne für ihre Hilfen.

Letztendlich gab es einen Tage vor Eröffnung noch ein Exponat für unser Schachmuseum. Dank an Joachim Vogel von der Zehmitzer Gaststätte „Vogel“. Er übergab dem Schachmuseum einen Satz Schachfiguren, die sein Vater Wilhelm Vogel in italienischer Gefangenschaft gefertigt und mit in die Heimat gebracht wurden.



Großmeister Naumann und seine Fans

■ Konrad Reiß



Schachbezirk Halle



Karsten Schulz mit verdientem Sieg beim "Kleeblatt"-Open

Am 19.07.15 fand die 14. Auflage des "Kleeblatt"-Open statt. Ausgetragen wurde das beliebte Schnellschachturnier wieder in der dem Turnier namengebenden Gaststätte "Zum Kleeblatt" in Halle-Neustadt. Organisator Roland Rummel konnte diesmal eine rekordverdächtige Anzahl von 44 Teilnehmern begrüßen, und das trotz sehr wechselvollem Wetter mit Temperaturen jenseits der 30°C und ergiebigen Regenschauern.

Es waren diesmal neben Spielern aus allen 3 Schachbezirken des Landes auch Gäste aus Sachsen, Niedersachsen, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern am Start. Zu den Turnierfavoriten zählten neben dem Schweriner FM Karsten Schulz und dem Titelverteidiger Norman Schütze auch der Neu-Löberitzer Dr. Stefan Kalkhof und die Leipziger Robert Kreyszig und Christian Geiling.

Ungefährdet konnte sich nach 9 spannenden Runden Karsten Schulz den Turniersieg mit 8 Punkten und ohne Niederlage sichern. Die positive Überraschung des Tages war Gedeon Hartge vom USV Halle. Mit einem abschließenden Erfolg gegen den drittplatzierten Dessauer Volodymyr Ozeran erreichte er den Silberrang.

Stefan Kalkhof belegte Rang 4 vor Manfred Jandke aus Lübbenau, welcher damit bester Senior wurde. Die weiteren Sonderwertungen gewannen Felix Teichmann (Bester unter 18 Jahre) und Marco Treiber (Bester DWZ unter 1800).

■ Nico Markus



Tabelle

Rang	Teilnehmer	TWZ	Verein/Ort	S	R	V	Punkte	Buchh.	BuSu.
1.	Schulz, Karsten	2264	SF Schwerin	7	2	0	8,0	46,5	41,75
2.	Hartge, Gedeon	1940	USV Halle	6	2	1	7,0	41,5	33,50
3.	Ozeran, Volodymyr	2058	SK Dessau	5	3	1	6,5	48,5	36,75
4.	Kalkhof, Stefan, Dr.	2176	SG Löberitz	5	3	1	6,5	46,0	32,50
5.	Jandke, Manfred	2028	SSG Lübbenau	5	2	2	6,0	45,0	28,75
6.	Zoun, Mikhail	1869	SK Dessau	5	2	2	6,0	40,0	25,75
7.	Liebscher, Helmar	1944	USV Halle	6	0	3	6,0	36,5	23,50
8.	Weber, Benedikt	1979	Reideburger SV	5	1	3	5,5	47,5	24,25
9.	Schäfer, Reyk	2066	SG Löberitz	5	1	3	5,5	45,0	28,25
10.	Geiling, Christian	2118	VfB Schach Leipzig	4	3	2	5,5	44,5	29,25
11.	Schütze, Norman	2235	SG Löberitz	4	3	2	5,5	42,5	24,25
12.	Breitfeld, Joachim	1864	TSG Calbe/Saale	4	3	2	5,5	38,5	24,75
13.	Teichmann, Felix	1895	VfB Schach Leipzig	4	3	2	5,5	38,0	22,75
14.	Kreyszig, Robert	2147	SG Leipzig	3	4	2	5,0	47,0	26,00
15.	Treiber, Marco	1725	WSG Halle-Neustadt	5	0	4	5,0	46,0	27,00
16.	Leibovitch, Iziaslav	1943	SK Dessau	3	4	2	5,0	41,0	22,75
17.	Schäfer, Sven	1953	SK Dessau	4	2	3	5,0	39,5	19,00

18.	Kreyssig, Bruno	1940	SG Leipzig	5	0	4	5,0	36,0	17,00
19.	Ziegenfuß, Antonia	1426	ESV Göttingen	5	0	4	5,0	33,0	14,50
20.	Bertz, Siegfried	1752	TSV Elbe Aken	5	0	4	5,0	31,5	16,00
21.	Otikova, Elina	2010	SG Löberitz	3	3	3	4,5	44,0	21,75
22.	Katz, Roland	1983	SK Dessau	3	3	3	4,5	41,5	20,25
23.	Münzberg, Stephan	1830	SG Löberitz	4	1	4	4,5	39,5	18,75
24.	Rümmler, Roland	1826	Naumburger SV	2	5	2	4,5	35,0	18,75
25.	Bergmann, Marcus	1893	Reideburger SV	4	0	5	4,0	39,0	14,00
26.	Nürnberg, Thomas	1777	TSG Markkleeberg	4	0	5	4,0	38,5	14,00
27.	Henning, Marvin	1655	Reideburger SV	3	2	4	4,0	38,0	16,00
28.	Hoffmann, Uwe	1962	SV Magdeburg	3	2	4	4,0	36,0	15,75
29.	Ziegenfuß, Holger	2001	ESV Göttingen	3	2	4	4,0	35,5	14,00
30.	Rudolph, Jürgen	1637	SV Springer Leipzig	4	0	5	4,0	35,0	13,00
31.	Rudolph, Max	1726	Breloher SC	4	0	5	4,0	31,5	13,00
32.	Fischer, Jörg	1597	SG Löberitz	3	2	4	4,0	30,5	10,00
33.	Benne, Horst	1869	USV Halle	3	1	5	3,5	41,0	11,75
34.	Daub, Sebastian	1704	SG Sennewitz	3	1	5	3,5	35,0	11,25
35.	Markus, Nico	1673	SV Sangerhausen	3	1	5	3,5	33,0	11,00
36.	Eichhorn, Mike	1328	VfB Schach Leipzig	3	1	5	3,5	31,0	6,25
37.	Richter, Joachim	1323	SG Löberitz	2	3	4	3,5	29,5	8,00
38.	Gremmer, Dieter	1579	SV Sangerhausen	2	2	5	3,0	39,0	14,25
39.	Petersohn, Sadko	1551	VfB Schach Leipzig	2	2	5	3,0	33,0	10,75
40.	Ziegenfuß, Larissa	1320	ESV Göttingen	2	2	5	3,0	31,5	7,00
41.	Ptitsyn, Vadim	1418	SV Merseburg	3	0	6	3,0	29,0	4,50
42.	Fiedler, Gerd	1497	SV Springer Leipzig	2	2	5	3,0	28,0	5,50
43.	Kreyssig, Markus	1618	SG Leipzig	1	1	7	1,5	33,0	1,50
44.	Lang, Thomas	1071	Naumburger SV	0	0	9	0,0	28,5	0,00

■ Redaktion

Nachruf Paul-Ernst Krause



Mit tiefem Bedauern hat uns die Nachricht ereilt, dass unser Schachfreund Paul-Ernst-Krause im Alter von 67 Jahren verstorben ist. In seiner mehr als 40-jährigen Tätigkeit als Leiter der Sektion Schach hat er den Schachsport in Quenstedt entscheidend geprägt. Wir werden ihn stets in ehrender Erinnerung behalten. Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie in dieser schweren Zeit.

Schachfreund Paul-Ernst Krause hat seine Liebe zum Schachsport und sein Talent für Organisation rund um das Schachspiel in seiner ehrenamtlichen Tätigkeit im Sportverein Eintracht Quenstedt e. V. mit vollem Herzen gelebt. Als Sektionsleiter, Mannschaftsleiter und nicht zuletzt als guter Schachfreund hat Paul-Ernst sich stets für die Belange seiner Mitspieler eingesetzt. Dabei immer respektvoll mit den sportlichen Gegnern umzugehen, die nötige Toleranz aber auch ausgeprägtes Fingerspitzengefühl zu leben, hat ihn als anerkannten Schachfunktionär ausgezeichnet.

Wir werden dich vermissen, aber auch so im Herzen behalten wie im nachfolgenden Bild - mitten unter uns.



■ Die Schachfreunde vom SV Eintracht Quenstedt e. V.



Protokoll Bezirksschachtag

Bezirksschachtag Halle 2015

Ort: Bowlingtreff an der Eselsmühle, Weststraße 3, 06126 Halle-Neustadt

Datum: 13.06.2015

Beginn: 10:00 Uhr

Delegierte: Wolfgang Strauß (Vorsitzender SB Halle), Roland Rümmler (stellvertretender Vorsitzender SB Halle), Nico Markus (Bezirksspielleiter und DWZ-Referent SB Halle), Roland Markus (SV Sangerhausen), Gustav Bröckl (PTSV Halle), Uwe Schiller (Roland Weißenfels), Mario Lindner (Teutschenthaler SC), Ralph Schlosser (Reideburger SV), Detlef Jordan (Eintracht Quenstedt), Kay Grüger (SG 2011 Sennewitz), Andre Schmerbach, Thomas Hartung (beide SV Merseburg), Dr. Georg Hamm, Dr. Joachim Kirmas (USV Halle), Dietmar Hollik (Romonta Amsdorf), Andreas Ripka (Klostermansfelder SC), Klaus Winning (Einheit Halle), Klaus Bärthel (Naumburger SV), Yuri Golitsyn (Roter Turm Halle)

Gäste: Heiko Hoffmann, Dietrich Holfter, Peter Pallas (alle PTSV Halle), Frank Kister (Roland Weißenfels), Ralph Kramell (SG 2011 Sennewitz)

TOP1: Begrüßung

W. Strauß begrüßt die Anwesenden des Bezirksschachtages 2015 im Namen des BFA-Vorstands.

TOP2: Festlegung des Versammlungsleiters

W. Strauß schlägt vor, dass er selbst den ersten Teil der Sitzung leiten wird, den zweiten Teil wird R. Rümmler übernehmen.

(Abstimmungsergebnis: 19+ 0= 0- angenommen)

TOP3: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

W. Strauß gibt bekannt, dass die Einladung nebst Delegiertenschlüssel am 10.05.15 an die Vereine verschickt und zusätzlich auf der Bezirksschachseite veröffentlicht wurde. Es sind insgesamt 24 Teilnehmer anwesend, davon sind 19 als Delegierte stimmberechtigt. Die Beschlussfähigkeit ist damit erfüllt.

TOP4: Festlegung des Protokollführers

W. Strauß schlägt vor, dass N. Markus das Sitzungsprotokoll führt.

(19+ 0= 0- angenommen)

TOP5: Bestätigung der Tagesordnung

Es gibt keine Einwände oder Ergänzungen zur Tagesordnung.

(19+ 0= 0- angenommen)

TOP6: Berichte des Vorstandes

a) Wolfgang Strauß (Vorsitzender)

Schwerpunkte des Berichtes sind der Verein „Kinderschach in Mitteldeutschland“, die Entwicklung der Vereins- und Mitgliederzahlen der letzten 4 Jahre sowie der Eigentümerwechsel bei der „Europa-Rochade“.

(Einzelheiten siehe Ausführlicher Bericht im Anhang)

b) Roland Rümmler (stellvertretender Vorsitzender)

R. Rümmler gibt an, dass er im Land für das Breitenschach zuständig ist. Darüber hinaus engagiert er sich auch im Seniorenschach. Er weist auf die kommende Senioren-BEM in Halle vom 11.-13.09.15 und die Schnellschach-BEM in Röblingen am 28.06.15 hin, wo er wieder als Schiedsrichter aktiv sein wird. Die BEM und Senioren-BEM organisiert er jedes Jahr zusammen mit N. Markus. Die Abstimmung der Termine auf Kreisebene sollte verbessert werden, um Terminkollisionen mit den Einzelmeisterschaften auf Kreis- und Bezirksebene zu verhindern. Der Spieler Frank Heuer ist in den letzten Jahren wiederholt negativ bei der BEM und der Senioren-BEM aufgefallen. Es wurde eine Spielsperre für den Spieler vom BFA ausgesprochen. Eine genauere Erläuterung erfolgt unter TOP13: Anträge.

c) Nico Markus (Bezirksspielleiter und DWZ-Referent)

N. Markus greift in seinem ausführlichen Bericht 5 Themenschwerpunkte auf (Bezirksmannschaftsmeisterschaften, Bezirkspokal, Turnierschach im Schachbezirk, Nachwuchsschach, DWZ).

(Weitere Einzelheiten siehe Bericht im Anhang)

TOP7: Diskussion

Es gibt einige Nachfragen zum Verein „Kinderschach in Deutschland“. W. Strauß erläutert dazu, dass das Projekt nicht mit dem Verein gleichzusetzen ist. Dem Verein gehören im Moment nur 5 Mitglieder an. Es wird aufgerufen, dem Verein durch Beitritt zu unterstützen. (Einzelheiten zum Verein „Kinderschach in Deutschland“ siehe Anhang)

A. Ripka merkt an, dass es auf Grund des vollen Terminkalenders des öfteren zu Terminüberschneidungen kommt. Er befürwortet es, dass die Kreisligen an separaten Terminen spielen, da es dem Erhalt des Spielbetriebs dienlich ist.

R. Rümmler erwähnt die Burgenlandkreismeisterschaft, welche immer im Wechsel zwischen Naumburg, Zeitz, Granschütz und Weißenfels ausgerichtet wird. Leider kommt es aber durch Abstimmungsschwierigkeiten oftmals vor, dass sich Kreisliga- und KEM-Termin überschneiden. Diese Überschneidungen gab es auch mit der BEM.

Sehr ausführlich wurden die Probleme mit der Senioren-Mannschaftsmeisterschaft diskutiert. In diesem Jahr waren nur 4 Teams am Start. Auch hier gibt es Probleme bei der Findung von Spielterminen. W. Strauß schlägt vor, dass sich die betreffenden Vereine mit dem Spielleiter Dr. J. Kirmas zusammensetzen sollten, um ein

geeignetes Spielmodell zu finden. N. Markus empfiehlt, die Meisterschaft als ein Turnier an einem Wochenende an einem zentralen Ort auszuspielen, z.B. in Halle.

R. Rümmler spricht den Fall „Frank Heuer“ an. Er erklärt nochmal, warum man ihn vom Einzelspielbetrieb im Bezirk für ein Jahr gesperrt hat. N. Markus verliest dazu die Erklärung des BFA-Vorstandes. Auf Nachfrage, wie das Land dazu steht, gibt R. Rümmler an, dass er bereits mit dem Vorsitzenden der Rechtskommission Norbert Hartge gesprochen hat. Aus rechtlichem Sinne gibt es keine Einwände. Es wird vorgeschlagen, dass N. Markus die Stellungnahme an N. Hartge weiterleiten sollte.

R: Rümmler merkt an, dass der Schachbezirk im Moment keine eigene gültige Satzung besitzt und seine Regelungen bisher ausschließlich am Land orientiert. Die Vereine sollten sich überlegen, ob es nicht sinnvoll wäre eine eigene Satzung zu erarbeiten, da auch die anderen Schachbezirke diese besitzen.

R. Rümmler kritisiert, dass der Vorsitzende der Bezirksschachjugend Dirk Michael nicht anwesend ist. Daher gibt es auch keinen gesonderten Bericht zur Schachjugend im Bezirk.

N. Markus gibt zu bedenken, dass es im Bezirk bereits einige Mannschaften gibt, die Probleme haben 8er-Mannschaften zu stellen. Er regt an, die Bezirksklassen eventuell nur noch mit 6er-Mannschaften zu spielen. Zum einen könnten so Vereine aus der Kreisebene leichter den Sprung in den Bezirk schaffen, zum anderen ergibt sich für mitgliederschwache Vereine im Bezirk ein „Auffangnetz“ in der Bezirksklasse. Des Weiteren können die frei werdenden Spieler die Kreisebene verstärken. In den anderen Schachbezirken wird dies schon länger praktiziert. F. Kister ist der Auffassung, dass in den betroffenen Vereinen die Nachwuchsförderung verbessert werden muss, er ist gegen 6er-Mannschaften. N. Markus macht den Vorschlag, dass dieses Thema in Ruhe in den Vereinen bis zur nächsten TK-Sitzung diskutiert werden sollte. Er wird die Vereine in den nächsten Monaten per Rundschreiben befragen, wie die allgemeine Grundhaltung zu diesem Punkt ist.

Als letztes wurde auch noch einmal das Thema „Europa-Rochade“ angeschnitten. Da sie nicht mehr offizielles Verkündigungsorgan des LSV ist, wird empfohlen rechtzeitig zu kündigen, wenn ansonsten kein Interesse mehr an der Zeitung besteht.

TOP8: Entlastung des Vorstandes

W. Strauß fragt die Delegierten, ob der Vorstand nun entlastet ist.
(19+ 0= 0- angenommen)

Ab jetzt übernimmt R. Rümmler die weitere Leitung der Sitzung.

TOP9: Vorstellung der Kandidaten

R. Rümmler, W. Strauß und N. Markus geben bekannt, dass sie bereit sind wieder im BFA mitzuarbeiten. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

TOP10: Wahl der Wahlkommission

Dr. G. Hamm erklärt sich bereit, als Wahlleiter zu fungieren, weitere Mitglieder der Wahlkommission werden T. Hartung und R. Schlosser.

TOP11: Neuwahl des Vorstandes

Dr. G. Hamm schlägt vor, eine offene Wahl im Block durchzuführen.
(19+ 0= 0- angenommen)

Zur Wahl stehen W. Strauß, R. Rümmler und N. Markus. (19+ 0= 0-)

Damit ist der BFA-Vorstand wiedergewählt worden.

R. Rümmler gibt an, dass die Mitglieder des Vorstandes die Funktionen wieder exakt so wie vorher besetzen werden (W. Strauß – Vorsitzender, R. Rümmler - stellvertretender Vorsitzender, N. Markus – Bezirksspielleiter und DWZ-Referent)

W. Strauß bedankt sich bei den Delegierten für das ausgesprochene Vertrauen.

TOP12: Anfragen, Diskussion und Beschlussfassung

Es gibt keine Anfragen an den neuen Vorstand.

TOP13: Anträge

Für diesen Tagungsordnungspunkt übernimmt N. Markus die Leitung.

Antrag 1a und 1b (von N. Markus): Übernahme der vom Hauptausschuss beschlossenen neuen Zahlungsmodalitäten für die Mannschaftswettkämpfe (siehe Anhang)

R. Rümmler klärt darüber auf, dass über diesen Antrag nicht abgestimmt werden muss. Der Antrag wird ohne Abstimmung in die Rahmenausschreibung übernommen.

Antrag 2 (von N. Markus): Ergänzung im Pkt. 4.16. der Rahmenausschreibung mit einer Regelung bei weniger als 3 aufstiegswilligen Mannschaften aus den Kreisligen und wie bei Aufstiegsverzicht verfahren wird. (genauer Wortlaut siehe Anhang)
(19+ 0= 0- angenommen)

Antrag 3a, 3b und 3c (von N. Markus): Ergänzung einer Bußgeldregelung im Punkt 4.7. der Rahmenausschreibung für das Freilassen von Brettern vor dem letzten anwesenden Spieler. (Siehe vollständige Anträge im Anhang)

Zunächst wurde darüber abgestimmt, ob grundsätzlich eine Bußgeldregelung in die Rahmenausschreibung übernommen werden soll. (7+ 6= 6- angenommen)

Da die Mehrheit, sich dafür ausgesprochen hat, wurden nun die 3 möglichen Modelle zur Abstimmung gestellt.

1. Abstimmung: **3a) 4 3b) 1 3c) 8 Enthaltungen 6**

Antrag 3b scheidet für die 2. Abstimmung auf Grund der geringsten Stimmen aus.

2. Abstimmung: **3a) 6 3c) 8 Enthaltungen 5**

Damit wurde Antrag **3c** angenommen. Für jedes freigelassene Brett **vor** dem letzten anwesenden Spieler wird ein Bußgeld von **5 €** erhoben.

Darüber hinaus gab es unter anderem noch zwei Anträge von den Schachfreunden Hettstedt:

- a) Ersatzspieler, welche in zwei Mannschaften eines Vereins gemeldet sind, die in einer Spielebene spielen, sollen auch in beiden variabel eingesetzt werden können.
- b) Mehr als zwei Mannschaften je Verein dürfen in einer Staffel gemeinsam spielen. (ausführliche Anträge siehe Anhang)

Da beide Anträge nachfristig eingereicht wurden, musste darüber abgestimmt werden, ob sie behandelt werden sollten. (2+ 4= 13- abgelehnt)

Dietmar Hollik stellt den Antrag, den Spielbeginn von 9.00 Uhr auf 10.00 Uhr zu verschieben.

Auch hier musste darüber entschieden werden, ob der Antrag behandelt wird. (1+ 3= 15- abgelehnt)

TOP14: Auszeichnungen

Folgende Personen wurden von W. Strauß ausgezeichnet:

- a) Dietrich Holfter – bronzene Ehrennadel des LSV
- b) Peter Pallas – bronzene Ehrennadel des LSV
- c) Wolfgang Locker – silberne Ehrennadel des LSV
- d) Uwe Wend – bronzene Ehrennadel des LSV

Wolfgang Locker und Uwe Wend waren persönlich nicht anwesend. Die Übergabe wird von den jeweiligen Vereinsverantwortlichen später durchgeführt.

Des Weiteren bedankte sich W. Strauß bei N. Markus und K. Bärthel für die gute Arbeit in ihren Ressorts.

Anschließend fand von 12.30 Uhr bis 13.00 Uhr eine kurze Mittagspause statt.

TOP15: Wahl der Delegierten zum Landesverbandstag am 26.09.15

Folgende Personen haben sich bereit erklärt, als Delegierte für den Schachbezirk Halle am Landesverbandstag teilzunehmen:

Dr. Georg Hamm, Peter Burghardt, Nico Markus, Wolfgang Strauß, Thomas Hartung, Andre Schmerbach, Dietrich Holfter, Uwe Schiller und Klaus Bärthel.

Sie wurden einstimmig vom Bezirksschachtag bestätigt.

TOP16: Sonstiges

Auf Nachfrage gibt Dr. J. Kirmas Auskunft über die Gründe des Rückzuges des USV Halle aus der Frauenbundesliga. Hauptgründe sind demnach die Unsicherheit des weiteren Sponsorings durch die Volksbank. Dadurch ist unklar, ob man später noch die Reisekosten für die Spielerinnen tragen könnte, die zu großen Teilen aus dem Ausland zu jedem Wettkampf anreisen müssen. Auch fällt mit Jürgen Luther ein wichtiger Baustein in der Organisation weg, der nicht ohne weiteres ersetzt werden kann.

W. Strauß macht darauf aufmerksam, dass die Anzahl der Übungsleiter für den LSV wichtig ist. Auch die Vereine profitieren davon finanziell, da es für jeden Übungsleiter Zuschüsse vom LSB gibt.

T. Hartung und A. Ripka geben bekannt, dass es Änderungen in der Zusammensetzung der Vorstände beim SV Merseburg und Klostermansfelder SC gibt. Sie werden den BFA in kürze noch genauer informieren.

W. Strauß macht darauf aufmerksam, dass im Moment keine eigene gültige Bezirksordnung existiert. Man richtet sich im Moment nach den gültigen Landesordnungen. Wenn eine Änderung dieses Zustandes von den Vereinen gewünscht wird, müsste eine Initiative von den Vereinen ausgehen.

TOP17: Schlusswort des Vorsitzenden

W. Strauß bedankt sich bei den Anwesenden für die gute Zusammenarbeit und beendet die Sitzung gegen 13.30 Uhr.

Anhänge:

Berichte des Vorstandes

Beschluss des BFA-Vorstandes zum Fall „Frank Heuer“

Anträge

Protokollführer: Nico Markus

Bad Lauchstädt, 28.06.15



Protokoll Sitzung Technische Kommission

Ort: Bowlingtreff an der Eselsmühle, Weststraße 3, 06126 Halle-Neustadt

Datum: 13.06.2015

Beginn: 9:00 Uhr

Teilnehmer: Wolfgang Strauß (Vorsitzender SB Halle), Roland Rümmler (stellvertretender Vorsitzender SB Halle), Nico Markus (Bezirksspielleiter und DWZ-Referent SB Halle), Dietrich Holfter (Staffelleiter Bezirksklasse Süd), Uwe Schiller (Staffelleiter Kreisliga Süd), Mario Lindner (Staffelleiter Kreisliga Mitte), Roland Markus (Staffelleiter Südharzliga), Ralph Schlosser (Reideburger SV), Detlef Jordan (Eintracht Quenstedt), Frank Kister (Roland Weißenfels), Gustav Bröckl, Heiko Hoffmann (beide PTSV Halle)

Die Sitzung wird von Nico Markus geleitet.

Zum Sitzungsbeginn überreicht Nico Markus noch einige Urkunden für die bestplatzierten Mannschaften der Bezirksliga und Bezirksklassen.

Top 1: Zusammenfassung Landesspielleitersitzung in Bernburg vom 02.06.15

Nico Markus informiert die Anwesenden über die wichtigsten Ergebnisse. Es waren 13 Teilnehmer anwesend. N. Markus gibt kurz darüber Auskunft, wie es zum Rücktritt von Landesspielleiter Peter Burghardt kam. Es wurde ein Probedruck der 4. Auflage des Buchprojektes „Schach in Sachsen-Anhalt“ vorgestellt. Darin werden die Empfänger der Goldenen Ehrennadel der letzten Jahre vorgestellt. Des Weiteren werden einige Traditionsvereine vorgestellt. Beiträge der Schachbezirke und auch von einzelnen Vereinen sind vorhanden. Es wurde über den DSB-Kongress am 16.05.15 in Halberstadt berichtet. Hier wurde Herbert Bastian als DSB-Vorsitzender wiedergewählt. Auf Grund von Dissonanzen im Präsidium des DSB gab es auch Rückzüge einiger Vorstandsmitglieder. Anträge zum Landesverbandstag am 26.09.15 müssen bis Ende Juni der Geschäftsstelle vorliegen (z.B. auch für geplante Ehrungen), Andreas Domaske wird als neuer LSV-Präsident kandidieren, Manfred Riechert als stellvertretender Vorsitzender. Günter Reinemann und Hans Werchan werden nicht mehr kandidieren. Roland Katz übernimmt kommissarisch das Amt des Landesspielleiters und kandidiert dann dafür auf dem Landesverbandstag. Reyk Schäfer übernimmt den Platz im Oberliga-Ausschuss. Die Schnellschach-LEM wird ab der kommenden Saison in Dessau durchgeführt. Das Stimmrecht im Landesspielleiterrausschuss wurde geändert. Alle Teilnehmer haben jetzt bei allen Abstimmungen Stimmrecht. Ein Antrag zur Abschaffung der zentralen Endrunden wurde abgelehnt, ebenso ein Antrag der Nachmeldungen während der Saison erlaubt hätte. Es wurde ein zusätzlicher Abschnitt zur Reglementierung der Senioren-LMM beschlossen.

Top 2: Auswertung Saison 2014/15

Die Staffelleiter geben eine kurze Einschätzung über den Verlauf der Wettkämpfe in den von ihnen betreuten Staffeln. Ist ein Staffelleiter nicht anwesend, übernimmt dies der Bezirksspielleiter.

In dieser Saison fand nur in der Bezirksklasse Nord eine Zentrale Endrunde statt (in Röblingen).

Der Reideburger SV II steigt in die Landesliga auf, Sangerhausen II und USV Halle IV aus der Bezirksliga ab. Sennewitz und Naumburg steigen in die Bezirksliga auf. SV Merseburg IV verzichtet als Staffelsieger der Bezirksklasse Süd auf den Aufstieg und zieht seine Mannschaft aus dem Bezirksspielbetrieb zurück. Da nur Reideburg IV aus der Kreisliga Mitte aufsteigen will, gibt es keine weiteren Absteiger aus den Bezirksklassen, auch die Tabellenletzten Roter Turm Halle und Teutschenthal II bleiben drin.

Den Titel im Bezirkspokal konnte Sangerhausen zum dritten Mal in Folge erringen. Den Zweiten Platz belegte der USV Halle, der auch Ausrichter war. Dritter wurde überraschend Granschütz vor Reideburg. Spielleiter Nico Markus war mit der Teilnehmerzahl von 18 zufrieden. Es gab keine Nichtantritte.

Senioren-Bezirksmannschaftsmeister wurde der USV Halle. Es nahmen nur 4 Mannschaften teil.

Die Offene Bezirksmeisterschaft wurde wieder zusammen mit der Offenen Frauen-LEM ausgetragen. Es nahmen 60 Spieler teil, darunter 7 Damen. Das Turnier gewann Robin Jacobi aus Erfurt. Bezirksmeister wurde Jakob Engelmann vor Alexander Kitze der sich den dritten Platz mit Robert Kreyssig teilte. Katja Hartung wurde Landesmeisterin.

Nico Markus macht nochmal darauf aufmerksam, dass Anträge auf Gastspielgenehmigungen für die kommende Saison bei ihm bis spätestens 15.08.15 vorliegen müssen. Henning Rudolf wird in der Jugendbundesliga für den USV Halle spielen und als Gastspieler im Männerbereich weiter für seinen Heimatverein SV Sangerhausen in der Bezirksklasse aktiv sein.

Top 3: Rahmenterminplan

(Von den 12 Anwesenden sind 11 stimmberechtigt)

Abstimmung Rahmenterminplan
(11+ 0= 0-) angenommen

Nico Markus stellt einen Vorschlag der Staffeleinteilungen für die Bezirksklassen vor. Er gibt bekannt, dass der USV Halle den Antrag gestellt hat, mit seinen Teams in zwei verschiedenen Staffeln zu spielen. Deshalb wurde dafür Teutschenthal II in die

Süd-Staffel gesetzt. Er macht den Vorschlag zum Ausgleich der Spielstärke beider Staffeln Lettin in die Süd-Staffel zu setzen und dafür WSG Halle-Neustadt II in die Nordstaffel (4+ 3- 4= angenommen).

Top 4: Startnummernauslosung für die Mannschaften der Bezirksliga/-klassen

Nico Markus weist vor der Auslosung darauf hin, dass Anträge von Sangerhausen und PTSV Halle vorliegen. Die Vereine möchten bestimmte Startnummern zugelost bekommen, um nicht in einer Runde zwei Heimspiele zu haben. Dem wurde stattgegeben.

Nico Markus leitet die Auslosung. Ihm wird dabei von Roland Markus, Wolfgang Strauß, Dietrich Holfter, Uwe Schiller und Mario Lindner assistiert.

Auslosungsreihenfolge:

Nr.	Bezirksliga	Bezirksklasse Nord	Bezirksklasse Süd
1	SV 1925 Helbra	SSV Hergisdorf	Teutschenthaler SC II
2	Teutschenthaler SC	Romonta Amsdorf	USV Halle IV
3	Roland Weißenfels	SF Hettstedt II	Reideburger SV IV
4	WSG Halle-Neustadt	SG GW 90 Bischofrode	Roland Weißenfels II
5	Eintracht Quenstedt	WSG Halle-Neustadt II	PTSV Halle II
6	Klostermansfelder SC	SV Sangerhausen III	Roter Turm Halle
7	SV Merseburg III	USV Halle V	GW Granschütz II
8	Naumburger SV III	SV Wansleben	VfB 07 Lettin
9	SG 2011 Sennewitz	SF Hettstedt III	Reideburger SV III
10	PTSV Halle	SV Sangerhausen II	Naumburger SV IV

Nico Markus beendet die TK-Sitzung 9.50 Uhr.



Gedeon Hartge neuer Schnellschachbezirksmeister

Am vergangenen Sonntag fanden in Röblingen am See die Offenen Bezirksmeisterschaften Halle im Schnellschach statt. Gespielt wurde in der Festscheune, die wieder perfekte Spielbedingungen bot. Erstmals in der schon mehrjährigen Geschichte des Turniers, welches traditionell am letzten Juni-Wochenende stattfindet, wurde mit elektronischen Uhren gespielt. Jedem Spieler standen 10 Minuten Bedenkzeit pro Partie zur Verfügung. Nach jedem absolvierten Zug bekamen die Spieler maximal 5 Sekunden Zeitgutschrift. Insgesamt waren 9 Runden im Schweizer System zu absolvieren.

Mit 30 Teilnehmern aus 12 Vereinen konnte ein neuer Rekord erzielt werden. Nach der offiziellen Eröffnung durch Bürgermeister Jürgen Ludwig konnte pünktlich 10:00 Uhr der Wettkampf beginnen. Turniersieger und neuer Bezirksmeister wurde der erst 15-jährige Gedeon Hartge vom USV Halle. Er hatte am Ende als einziger Spieler 7 Punkte vorzuweisen und blieb im Turnier ungeschlagen. Zweiter wurde Joachim Breitfeld (TSG Calbe) vor Uwe Hoffmann (Rochade Magdeburg). Beide hatten am Ende 6,5 Punkte auf ihrem Konto. Bei den Senioren konnte sich Roland Rümmler vom Naumburger SV den Titel als Turniertierter sichern. Da Gedeon Hartge bereits den Männern vorne lag, konnte sein Vereinskamerad Felix Schulte den Titel des Junioren-Bezirksmeisters (unter 20 Jahre) erringen.

Erstmals wurde auch von der Sparkasse Mansfeld-Südharz ein Pokal gesponsert. Diesen erkämpfte sich Roland Markus vom SV Sangerhausen als bester Teilnehmer aus dem Landkreis Mansfeld-Südharz. Bester Spieler vom Veranstalter Romonta Amsdorf wurde Jörg Morgenstern.

Zum Ende der Siegerehrung bedankte sich Turnierleiter Ulrich Soth noch einmal bei den Teilnehmern für die problemlose Durchführung und wünscht sich auch für das nächste Jahr wieder einen guten Zuspruch.

■ Nico Markus

Tabellenspitze

Rang	Teilnehmer	DWZ	Verein/Ort	G	S	R	V	Punkte
1.	Hartge, Gedeon	1940	USV Volksbank Halle	9	5	4	0	7,0
2.	Breitfeld, Joachim	1990	TSG Calbe	9	4	5	0	6,5
3.	Hoffmann, Uwe	1962	Rochade Magdeburg	9	6	1	2	6,5
4.	Rümmler, Roland	1935	Naumburger SV 1951	9	4	4	1	6,0
5.	Schulte, Felix	1826	USV Volksbank Halle	9	5	2	2	6,0
6.	Kluge, Steffen	1910	Naumburger SV 1951	9	4	3	2	5,5
7.	Richter, Thomas	1750	Motor Zeitz	9	4	3	2	5,5
8.	Mikolajewski, Armin	1951	Naumburger SV 1951	9	4	3	2	5,5
9.	Bocionek, Dieter	1872	WSG Halle Neustadt	9	3	5	1	5,5
10.	Daub, Sebastian	1704	SG Sennewitz	9	2	6	1	5,0

Seniorenchach Sachsen-Anhalt



Senioren des SK Dessau 93 wurden Landes-Mannschaftsmeister

Duplizität der Ereignisse: Nach dem ersten Platz in der Verbandsliga wurde SK Dessau 93 auch Landesmannschaftsmeister der Senioren. Herzlichen Glückwunsch! Die Endrunde mit dem Vorjahressieger Bernburg-1 sowie den drei Bezirksmeistern Bernburg-2, SK Dessau 93 und dem USV VB Halle war für den 4./5.07.15 in Bernburg geplant.

Auf Grund der Hitzeperiode wurde sich nach Antrag von Dessau auf drei Runden am 04.07.15, aber mit verkürzter Bedenkzeit von jeweils einer Stunde für jeden pro Spiel geeinigt. Die Auslosung ergab für Runde 1 die Ansetzungen BBG-1 vs. BBG-2 und USV vs. Dessau. Obwohl es nach mehr als der Hälfte der Spielzeit nach einem klaren Sieg für den USV gegen Dessau aussah, verloren die Hallenser nach groben Fehlern an den Brettern 2+3 mit 1,5: 2,5. Zur gleichen Zeit endete das Spiel der beiden Bernburger Mannschaften mit einer Überraschung, nämlich nur 2,5:1,5 für Bernburg-1.

Ob der Titelkampf noch bis Runde 3 offen gehalten werden kann, hing in

Runde 2 davon ab, ob Bernburg-1 sich gegen Dessau durchsetzen kann. Der USV erledigte relativ schnell den Pflichtsieg gegen Bernburg-2 mit 4 Siegen. Dann sahen aber alle, dass Dessau gegen Bernburg-1 auf der Siegestraße war. Am Ende 2,5:1,5 für Dessau. Damit stand defacto fest, dass Dessau nicht mehr vom 1. Platz zu verdrängen ist. Am Ende des Tages endeten dann alle Partien der Runde 3 mit Remis. Reihenfolge war damit so: 1. Dessau 5 Punkte, 2. USV 3 Punkte, 3. BBG-1 3 Punkte (aber schlechtere Wertung) und 4. BBG-2 1 Punkt. Der neue Landesmeister spielte mit Erler, Özeran, Leibovitch und Hübner. Halle spielte mit IM Liebert, Dr. Hamm, Benne und Dr. Reinemann. BBG-1 spielte mit J. Mohs, Bauer, Prof. Dr. Schmidt und Funke.

Zu vermerken wäre noch, dass Schiri Martin Michalek keine Probleme mit der Leitung hatte und dass Bernburg ein guter Gastgeber war.

■ Dr. Günter Reinemann



Bericht zur 9. Runde der ESMM und zum Endstand: Enttäuschendes 2:2 gegen BSW - DBAG III

In der letzten Runde wollten wir klar gewinnen. Die Ausgangskonstellation war so, dass der Gegner seine stärksten Leute an den letzten Brettern hatte. Die waren bis dahin auch ähnlich erfolgreich wie Peter und Günter an unseren Brettern 3+4. An den beiden ersten Brettern waren wir sehr deutlich besser. Aber es kam dann anders als geplant. Günter bekam frühzeitig im Mittelspiel ein Remisangebot, das er annahm, da Walther am Brett 2 sehr sehr aussichtsreich und auch Peter sehr gut stand. Achim am Brett 1 mit Weiß (Schorsch hatte gesundheitlich bedingt um eine Auszeit gebeten) stand ebenfalls gut. Aber mit der Zeit bekam Achim Schwierigkeiten mit seiner Stellung und musste auf Remiskurs gehen. Walther hatte seinen Gegner überspielt und dann leider den Gewinnzug verpasst. Da bot Achim Remis an und Walther erhielt ein Remisangebot. Walther, der immer noch besser stand, aber in Zeitnot war, nahm dann Remis an und Achims Gegner ebenfalls. Es stand nach 3 Stunden Spielzeit 1,5:1,5 und die Hoffnungen lagen bei Peter. Der lehnte zunächst Remis ab, kam aber nicht weiter in seiner Stellung und auf einmal hatte sein Gegner die bessere Position. Peter bot dann Remis an, was angenommen wurde. Damit reichte es nur zum 2:2 gegen den Tabellenletzten und wir landeten auf Platz 34 (von 42), aber Setzlistenplatz war 28 – also doch sehr enttäuschend.



G. Hamm vs. Westerinen

In einem ersten Fazit ist festzustellen, dass wir bis auf das Ergebnis von Schorsch (3,5 aus 7) alle unter den konkreten Möglichkeiten blieben. Schorsch hatte am Brett 1 natürlich die stärksten Gegner, hatte gegen Danner von Österreich nur knapp das Remis verpasst, gegen Baumbach glücklich gewonnen, aber gegen Dyk unglücklich verloren. 50% am Brett 1 waren in Ordnung. Kurz vor Turnierbeginn hatten wir auf Wunsch von Walther noch eine Umgruppierung vorgenommen. Achim übernahm Brett 2. Er hatte nach der verschmerzhaften Auftaktniederlage gegen Österreich in der 2. Runde eine Riesenstellung mit Morra-Gambit erreicht, konnte diese leider nicht umsetzen und verlor sogar noch. Das kratzte am Selbstvertrauen für die weiteren Partien. Aber in der 5. Runde spielte Achim mit Schwarz gegen Dr. Zunker eine richtig gute Partie und hielt Remis. Am Ende 2,5 (aus 7) – sicher hatte er sich mehr vorgenommen. Walther entweder Brett 2 oder überwiegend Brett 3 spielend, hatte zweimal mit Blackmar-Diemer vollen Erfolg, geriet aber auch damit zweimal unter die Räder. Am Ende musste er mit 3,5 (aus 8) zufrieden sein. Peter spielte – wie gewohnt – sicher seine Weiß-Partien und konterte auch mal mit Schwarz, wenn er dazu herausgefordert wurde. Neben Schorsch holte er 50% (3,5 aus 7). Günter hatte immer eine gute Stellung aus der Eröffnung heraus gearbeitet und schon 2,5 (aus 4), als er in der 5. Partie eine glasklar gewonnene Stellung einzülig verdarb. Und dann in der folgenden Partie Remisabwicklung verschmäht und gleich noch mal verloren. Am Ende nur 3 (aus 7) und 1,5 Punkte verschenkt.

Zusammenfassend gibt auch die vorläufige ELO-Wertung darüber Aufschluss, dass nur Schorsch (+1,6) und Peter (+0,6) im positiven Bereich liegen, während Achim (-15,4), Walther (-9,2) und Günter (-9,0) einen negativen Saldo haben. Die ESMM 2016 findet im April/Mai in der Nähe von Athen statt.



Vor Rundenbeginn



Unser Team

■ Dr. Günter Reinemann

Nachwuchsteil Sachsen-Anhalt



Neuer LSJ-Vorstand sucht Mitstreiter

Am 7. Juni 2015 fand in Hettstedt die Jugendversammlung der LSJ statt. Dort wurde auch der neue Vorstand der Landesschachjugend gewählt. Als Vorstandsvorsitzender wurde Florian Heyder in seinem Amt bestätigt. Marcel Beinroth, Detlef Friedrich, Fridolin Mertens und Frank Kister setzen ihre Arbeit in den Ressorts fort und Dirk Michael wechselte in das Ressort Freizeit- und Breitensport. Mit Uwe Kurth als Kassenwart, Rüdiger Schneidewind als Mädchenreferent und Gedeon Hartge als Jugendsprecher sind auch wieder drei neue Gesichter für den Vorstand gewonnen worden. Sie sind also die neuen Ansprechpartner.

Leider sind derzeit Funktionspositionen unbesetzt geblieben. Für die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit, Landesnachwuchstrainer, Internetverantwortlicher und einen weiteren Jugendsprecher sucht der Vorstand der Landesschachjugend noch Interessierte, die sich im Vorstand engagieren wollen. Die Bewerber können den Altersdurchschnitt auch gern verjüngen.

Interessenten können sich an oben genannte Vorstandsmitglieder wenden.

■ Andrea Brüggemann



U16-Team des USV Volksbank Halle verteidigt Landesmeistertitel

Etwas schmeichelhaft war der Vorsprung mit 3 Mannschaftspunkten auf den Vizemeister USC Magdeburg schon, denn jeder der heutigen u16-Finalteilnehmer hatte doch schon bewiesen, Schach spielen zu können. Aber wie schon im Vorjahr setzte sich die Mannschaft mit Gedeon Hartge, Aaron Gröbel, Felix Schulte, Arnd Kretzschmar und Maksym Perekhozhuk auch in 2015 gegen die starke Konkurrenz von AEM und Gräfenhainichen durch. Mit 10 von 12 möglichen Brettpunkten war die USV-Dominanz an den Brettern allerdings recht deutlich, denn der Zweitplatzierte USC erreichte gerade einmal 4,5 BP. Etwas Pech hatte das gastgebende und gastfreundliche AEM-Team mit immerhin 6 MP, die das Spiel um Platz 2 knapp mit 1,5:2,5 verloren. Das USC-Jungtalent Simon Hoffmann war praktisch der Matchwinner an Brett 4. Wichtig war der Sieg deswegen, weil sich die ersten beiden Teams für die Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaften - wahrscheinlich - vom 9. und 13. September (vielleicht in Kiel) qualifiziert haben.



u16-Landesmeister II

■ Norbert Hartge

Vorsitzender: Florian Heyder, Tel.: 03445/7913277, Mobil: 0176/78247987, E-Mail: florian.heyder@web.de, Hallesche Straße 30a, 06618 Naumburg; **Stellv./Leistungsportreferent:** Marcel Beinroth, Tel.: 034441/93523, Mobil: 0179/7495114, E-Mail: marcelbeinroth@t-online.de, Riebeckberg 22, 06679 Hohenmölsen OT Granschütz; **Mannschaftsspielleiter:** Fridolin Mertens, 0151/21516927, E-Mail: fridolin.me@gmail.com, Wörlitzstr. 6A, 06110 Halle; **Kassenwart:** Uwe Kurth, Tel.: 034953/39153, E-Mail: uwekurth@onlinehome.de, Mescheider Str. 20, 06773 Gräfenhainichen; **Einzelspielleiter:** Detlef Friedrich, Tel.: 03476/852501, Mobil: 0177/7847036, E-Mail: defri@t-online.de, Dorothea-Erxleben-Str. 28, 06333 Hettstedt; **Landesnachwuchstrainer:** z. Z. unbesetzt; **Freizeit- und Breitenschach:** Dirk Michael, Mobil: 0177/3847827, E-Mail: c4dirk@gmail.com, Hadeborntal 02, 06333 Hettstedt; **Schulschachreferent:** Frank Kister, Tel.: 03443/234798, Mobil: 0171/3217041, E-Mail: KisterSchachTasso@t-online.de, Aupitzer Weg 9, 06667 Weißenfels OT Langendorf; **Referent für Öffentlichkeitsarbeit:** z. Z. unbesetzt; **Mädchenreferent:** Rüdiger Schneidewind, Tel.: 0345/2904898, E-Mail: kontakt@verlag-schneidewind.de, Streiberstr. 9, 06110 Halle; **Internetverantwortliche:** z. Z. unbesetzt; **Jugendsprecher:** Gedeon Hartge, 0345/6819900, E-Mail: gedeon.hartge@googlemail.com, Lafontainestr. 21, 06114 Halle; **Geschäftsstelle:** Michael Zeuner, 0345/6931350, E-Mail: info@schach-sachsen-anhalt.de, Neustädter Passage 5, 06122 Halle (im Best Western Hotel); **Bankverbindung:** Saalesparkasse Halle, Kto: 036 300 8030, BLZ: 800 537 62, BIC: NOLADE21HAL, IBAN: DE14 8005 3762 0363 0080 30



Spannendes Finale in der u20-Jugendbundesliga Nord - Staffel Ost



Vizemeister U20 JBLNO - USV Halle

Gastgeber Empor hatte die 10 besten u20-Jugendteams aus Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Berlin und Sachsen-Anhalt zum Finalwochenende nach Berlin geladen und damit die wohl spannendste 9. Runde bzw. den knappsten Zieleinlauf der Ligageschichte erlebt. Die Entscheidung über die Plätze hinter Rekordmeister USV Potsdam sollte nämlich erst im allerletzten Spiel der Partie Aufbau Elbe Magdeburg und Empor fallen. Nach 5 Stunden Spielzeit und in aller höchster Zeitnot waren am Ende an Brett 5 sämtliche Figuren abgetauscht: Remis. 4:2-Sieg für AEM! Damit hatten der USV Volksbank Halle, AEM und Zitadelle Spandau jeder gleichauf 11 MP und 28,5 BP. Nach dem Regelwerk wurde nun auf die Drittwertung zurückgegriffen, also das direkte Aufeinandertreffen der drei Clubs. Hier hatte AEM mit zweimal 3:3 das Nachsehen gegenüber dem USV Halle, der am Vortag das Spiel gegen Zitadelle mit 4:2 für sich entschieden hatte. Das bescherte dem USV Halle den Vizemeistertitel 2015, AEM bekam die Bronzemedaille! Herzlichen Glückwunsch beiden Teams. Noch am Vortag lagen die Mannen vom SV Merseburger mit einem MP Vorsprung auf Platz 2, den sie in der Schussrunde aber nicht halten konnten. Gegen abstiegsbedrohte Gegner vom Team Mattnetz Berlin gab es eine klare 4:2-Niederlage, sodass am Ende nur Platz 5 blieb. Abgestiegen in die Landesliga Sachsen-Anhalt ist leider das Team vom CFC Köthen, dem in dieser Saison das spielstarke Personal ausgegangen war. Der USV Volksbank Halle hat sich als Zweitplatziertes zur Deutschen u20-Meisterschaft qualifiziert, die nach Weihnachten in Osnabrück ausgetragen werden soll.



Bronze u20 JBLN - AEM

Bitterfelder Zeitung



LOKALREDAKTION - MÜHLSTRASSE 26 - 06749 BITTERFELD-WOLFEN - TELEFON 0 34 93 / 0 75 09 10

GUTEN MORGEN
FRANK CZERWONN
lernt dazu.



Ist alles relativ

Veränderungen sind normal. Trotzdem kommt man bei manchen ins Staunen. So preist ein Werbeprospekt CDs mit dem Slogan an: „Pop-Klassiker für fünf Euro“. Ich rechne mit Abba, den Bee Gees oder den frühen a-ha-Alben. Stattdessen wurde „Raop“ angepriesen - der Ersling von Cro, dem Gute-Laune-Rapper mit der Panda-Maske. Das Album erschien vor drei Jahren! Veraltet Musik neuerdings so rasant? Aber was ist dann der 80er-Jahre-Sound? Prähistorisch? Also im Original unhörbar? Vielleicht werden deshalb so viele der damaligen Hits jetzt als Remix zur Eroberung der Charts ausgesendet. Ist eben alles relativ. Bislang hatte ich die Harry-Potter-Streifen auch immer für Kinderfilme gehalten. Bis ich Samstag im Elektronikmarkt eines Besseren belehrt wurde. Über dem Regal der Filme, die erst ab 18 Jahre freigegeben sind, prangte das Plakat von „Harry Potter und der Stein der Weisen“. So ändern sich die Zeiten. Oder sind es doch Beweise für die neueste Relativitätstheorie: Schwachsinn kennt keine Grenzen?

WETTER REGIONAL

Morgens Mittags Abends
12° / 26°
Min./Max. des 24h-Tages
Sonnensunden: 4
Niederschlagsrisiko: 15%
Tiefster Nachtwert: 12°

TIPP FÜR DEN TAG

Lese-Spannung
Zu einer spannungsgeladenen Lesung lädt das Mehrgenerationenhaus ein. Zu Gast sind Ursula Froscher, die Geschichten aus dem normalen Leben liest, und Antje Penk mit dem Buch „Makronenmord“.

16 Uhr, Wolfen

Mitteldeutsche Zeitung
Wir sind vor Ort für Sie da

Wochenpiegel Bitterfeld
Mühlstraße 26, 06749 Bitterfeld-Wolfen
Tel.: 03493/30 570

- Abo
- private Anzeigen
- Briefe
- Tickets

Geöffnet Mo - Fr von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr

Wir sind am Telefon für Sie da

- ABOSERVICE**
0345/565 22 33
Mo-Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr
- PRIVATER ANZEIGENSERVICE**
0345/565 22 11
Mo-Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr
- BRIEFDIENST**
0800/124 00 00
Mo-Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr
- TICKETS**
0345/20 29 771
Mo-Fr 7-20 Uhr, Sa 7-14 Uhr

Wir sind im Internet für Sie da
www.mz-web.de/service

Zehn? Kein Problem!



Ganz locker: Anita Gara ist ungarische Schach-Großmeisterin. Am Wochenende trat sie auch beim Simultanschach an.

WETTKAMPFTAGE Anita Gara ist einer der Stars in der Welt des Schachs - und neues Mitglied in Sachsen-Anhalts ältestem Verein. Die Fachwelt ist fasziniert von Löberitz.

VON LISA GARN

LÖBERITZ/MZ - Manchmal, da geben ihr die männlichen Gegner nach dem Spiel nicht einmal die Hand. Oder sie werfen gar das Spielfeld samt Figuren um. Was die Wut über die Niederlage so mit den Menschen anstellt ... „Ich spiele in einer Männerkategorie. Als Frau wird man da manchmal nicht ganz so respektiert“, sagt Anita Gara. Aber auch diese Momente haben sie wachsen lassen - zur ungarischen Schachgroßmeisterin. Ein kleiner Superstar also, der sich am Wochenende bei Sachsen-Anhalts ältestem Schachverein die Ehre gab. Dort ist Gara nämlich seit neunstem Mitglied und reiste zu den 30. Schachtagen an. Ein wunderbares Kontrastprogramm für die Budapesterin in einem 1.000-Einwohner-Ort, der sich dem Königsspiel verschrieben hat.

Schach ist seit 1866 in Löberitz zu Hause, ein Hauslehrer brachte es mit. 1871 wurde die Schachgesellschaft Löberitz gegründet und damit eine in Mitteldeutschland einmalige Vereinstradition.

In den drei Tagen standen neben dem Feinstein auch Simultanschach mit der Großmeisterin auf dem Programm. Blitzturniere, Mannschaftskämpfe, die Schnell-schachlandesmeisterschaft der Jugend, Endrunden für den Landespokal - und immer wieder auch: Turniere für die ganz Jungen. „Eigenständiges Denken wird für Kinder in Zeiten von Fernsehen und Computer immer schwieriger“, sagt Konrad Reiß, Ex-Vorsitzender des Vereins und nach wie vor rührig, was den Sport und die Nachwuchsarbeit angeht. „Wir wollen gegen diese Entwicklung steuern und erreichen, dass die Kinder aktiv denken, sich konzentrieren lernen und dass man an Dingen dran bleiben muss.“ Der Nachwuchs im Schachsport ist rar, auch deshalb beteiligt sich die SG Löberitz an der Initiative „Kinder-gartenschach in Mitteldeutschland.“ Rund 55 Mitglieder hat der Verein, diese

Bei den Löbnitzer Schachtagen ging es auch darum, den Nachwuchs zu interessieren.



Wettkampferfahrung sammeln unter freiem Himmel



Staunen im Museum

spielen in der Bundesliga, aber auch auf Landes- und Kreisebene. Die 32-jährige Anita Gara, eine der stärksten Schachspielerinnen Ungarns, wird ab kommenden Jahr für Löberitz mitantreten, sehr zum

Stolz des Vereins. „Ich will gut spielen und Erfolg für die Mannschaft.“ Die Tradition und der Enthusiasmus für den Sport im kleinen Löberitz fasziniert. „Was hier über Jahrzehnte initiiert wurde, ist einzigartig und macht uns stolz“, sagt Ginter Reineemann, Präsident des Landesschachverbands Sachsen-Anhalts mit 2.700 Mitgliedern. „Die Mannschaften sind eine feste Größe im Deutschen Schachsport. Und es wird systematische Nachwuchsarbeit betrieben - da braucht sich der Verein nicht zu verstecken.“

„Was der Verein initiiert hat, macht uns stolz.“

Ginter Reineemann
Präsident Landesschachverband

desweit Beachtung in Schachvereinen. Nur wenn man die Geschichte kennt und richtig interpretiert, zieht man die passenden Schlussfolgerungen für die Zukunft und Gegenwart.“

Interpretation und Einschätzung - das ist es auch im Schach wesentlich. Es geht um Strategie und Taktik, aber ebenso um Psychologie. Das Spiel lehrt die Süße des Sieges ebenso wie die Bitterkeit der Niederlage. Anita Gara liebt den Kampf. Seit ihrem Kindesalter

spielt sie Schach, ihr Vater hat dem Spiel in der Erziehung seiner Töchter eine große Rolle zukommen lassen. Heute betreibt sie den Sport professionell und reist im Jahr zu etwa 100 Turnieren. Auch zur Schacholympiade tritt sie in ihrem Nationalteam für Ungarn an. „Davon leben, das funktioniert nur über Umwege.“ Frauen bekommen auch niedrigere Preisgelder als Männer. Aber uns unterstützt der ungarische Schachverband.“

Gara sieht Schach als mentales Spiel. „Man beobachtet, wie der Gegner spielt, was sein Plan ist. Und man findet seine Stärken und Schwächen heraus.“ Den Gegner in eine Position bringen, in der es ungemütlich wird - das ist das Ziel. Auch am Freitag in Löberitz. Im Simultanschach traf sie auf zehn Gegner - gar kein Problem: Ganz locker stieg sie in die Partien ein, spielte mit einer inneren Ruhe, die nichts so leicht umbaut. „Das waren gute Leute“, sagt sie. Gewonnen hat sie trotzdem. Ihre Hand geschüttelt haben sie alle - natürlich.

LANDKREIS

944 000 Euro für Krippen

Anträge für Förderung bis 31. Juli möglich.

BITTERFELD/KÖTHEN/MZ/SSI - Für den Ausbau von Kinderkrippen stehen dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld rund 944 000 Euro Fördermittel für die Jahre von 2015 bis 2018 zur Verfügung. Darüber hat Kreissprecher Udo Pawelczyk während der jüngsten Sitzung des Jugendausschusses informiert. Diese Mittel stünden bei entsprechenden Anträgen zur Bezuschussung bereit. Das Programm gilt ausschließlich für Kinderkrippen und nicht - wie in der Vergangenheit - auch für Kitas. Eine entsprechende Förderrichtlinie des Landes liege noch nicht vor, informierte Pawelczyk. „Der Kreis hat bereits alle kommunalen und freien Träger über das Förderprogramm informiert“, fügte er an. Bis zum 31. Juli bestebe die Möglichkeit, Anträge zu stellen. Aufgabe des Jugendhilfeausschusses ist es dann, eine Prioritätenliste aufzustellen. „Das soll im September erfolgen, gibt der Sprecher einen Ausblick. Eine Förderung sei bis maximal 90 Prozent der förderfähigen Kosten möglich, natürlich innerhalb des genannten und zur Verfügung stehenden Budgets. „Eine Fördervoraussetzung ist, dass die jeweilige Einrichtung eine Bestandsgarantie von 15 Jahren haben muss“, gab der Sprecher eine Einschränkung. Die Investitionen müssen bis 2017 abgeschlossen und bis 2019 abgerechnet werden.

UNFALL

Frau und Kind schwer verletzt

Auto kracht gegen Pfosten und Warnbake.

SCHIERAU/MZ/CZE - Eine Autofahrerin und ein mitfahrendes Kind sind bei einem Verkehrsunfall bei Schierau schwer verletzt worden. Wie die Polizei gestern mitteilte, war die Fahrerin am Freitagabend mit ihrem Ford auf der K 2 050 von Müst kommend in Richtung Schierau unterwegs. Gegen 20 Uhr kam sie plötzlich vor einer Rechtskurve nach rechts von der Straße ab. Das Auto streifte einen Leitpfosten und eine Warnbake. Durch das Geschehen kam das Auto aus dem Verkehr. Die Fahrerin und das Kind wurden schwer verletzt ins Krankenhaus. Über Alter und Verwandtschaftsverhältnisse der Verletzten gab die Polizei keine Auskunft. Bei der Frau wurde eine Blutprobe veranlasst. Am Auto entstand Totalschaden.

EINBRUCH

Polizei stellt Verdächtige

BITTERFELD/MZ - Nach einem Einbruch in eine Freizeiteinrichtung in Bitterfeld hat die Polizei Samstagnacht in dem Gebäude zwei Tatverdächtige gestellt. Die Täter waren demnach gegen 22.50 Uhr in Büroräume in der Lindenstraße eingedrungen. Sie hatten dort mehrere Schränke durchsucht. Entwendet wurde eine silberfarbene Geldkassette mit Geld. Alarmiert wurden war die Polizei schließlich durch den dortigen Sicherheitsdienst. Über das Alter der gefassten Verdächtigen und die Schandensübe machte die Polizei keine Angaben.

CITROËN C4 Cactus
ab 11.990,- €*
Kraftstoffverbrauch kombiniert von 4,6 bis 5,8 l/100 km, CO₂ emissionskombiniert von 107 bis 121 g/km.

CITROËN C1
ab 6.990,- €*
Kraftstoffverbrauch kombiniert von 5,0 bis 5,6 l/100 km, CO₂ emissionskombiniert von 96 g/km. * Bei Einzelanfragen.

Gern finanzieren wir Ihre Citroën.

Nachrich bei Ihrem freundlichen CITROËN-Händler

AUTOCENTER STIERWALD

20ftiger Str. 11 • 06749 Bitterfeld-Wolfen • Tel. 03493 30 59 80